

Die wirtschaftliche Lage in Berlin und Brandenburg

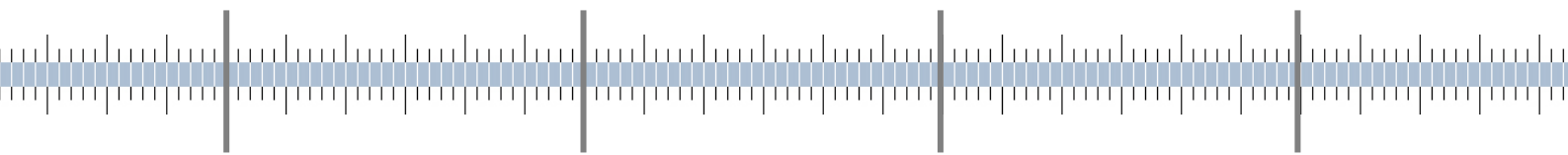
QUARTALSBERICHT

1. Quartal

2. Quartal

3. Quartal
2005

4. Quartal



Hauptverwaltung Berlin

DEUTSCHE BUNDESBANK
HAUPTVERWALTUNG BERLIN

Steinplatz 2
10623 Berlin

Stab des Präsidenten
Telefon (030) 3475-1520
Telefax (030) 3475-1590

Dieser Bericht ist im Internet abrufbar unter:

http://www.bundesbank.de/hv/hv_berlin_veroeffentlichungen.php.

Inhalt

	Seite
Kurzbericht	
Zur Wirtschaftslage im 3.Quartal 2005	
Berlin	3
Brandenburg	11
Statistischer Teil	
Statistische Angaben zur wirtschaftlichen Lage	
Berlin	1*
Brandenburg	3*
	18*

ZUR WIRTSCHAFTSLAGE IN BERLIN

In der Berliner Wirtschaft haben sich im Berichtsquartal die Erholungstendenzen fortgesetzt. Die Hauptstadt dürfte damit wieder auf einen flachen Wachstumspfad einschwenken, nachdem es in der ersten Jahreshälfte noch zu einem Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts (-0,6%; Deutschland: +0,6%) gekommen war. Berlin hatte damit (vor Sachsen und Brandenburg) das drittschlechteste Ergebnis unter den Bundesländern aufgewiesen. Verantwortlich dafür war die äußerst verhaltene Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres. Demgegenüber waren schon im 2. Quartal die Indikatoren mehrheitlich nach oben gerichtet. Wieder verbesserte Wachstumsaussichten werden auch durch die Ergebnisse der gemeinsamen Herbstumfrage der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer in Berlin signalisiert. Der Geschäftsklimaindex verbesserte sich gegenüber der Frühjahrsumfrage deutlich. Sowohl bei der aktuellen Geschäftslage als auch bei den Geschäftserwartungen überwog die Zahl der optimistischen Unternehmen die der Pessimisten. Zu der Stimmungsverbesserung trugen die Dienstleistungsunternehmen, das Gastgewerbe und zu einem geringeren Teil die Industrieunternehmen bei.

Gemessen an den aktuellen Konjunkturdaten lassen sich die Anzeichen einer Verbesserung der Wirtschaftstätigkeit vor allem in der Berliner Industrie ausmachen. Die im 1. Quartal noch äußerst schwache Industriekonjunktur hatte neben der Bauwirtschaft maßgeblich zu dem negativen Halbjahresergebnis beigetragen. Wie bereits im 2. Quartal signalisieren nun aber nahezu alle Indikatoren eine deutliche Belebung der Industrienachfrage. Umsatz und Auftragseingänge legten sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch saisonbereinigt gegenüber dem Vorquartal zum Teil deutlich zu. Positive Impulse kamen erneut aus der chemischen Industrie, dem Fahrzeugbau und weiten Teilen des Investitionsgütergewerbes. Ungeachtet der spürbaren Belebung im Jahresverlauf wurde die Beschäftigung aber weiter abgebaut, wenngleich das Tempo sich im Herbst etwas verlangsamte.

Deutlich verschlechtert haben sich hingegen die Aussichten in der Bauwirtschaft. Hatten Umsatzgewinne und eine Seitwärtsbewegung der Beschäftigungsentwicklung in der ersten Jahreshälfte noch Anlass zur Hoffnung auf eine Konsolidierung auf wenngleich niedrigem Niveau gegeben, kam es im Berichtsquartal zu einem herben

Rückgang der Auftragseingänge. Öffentlicher und Straßenbau sowie gewerblicher Bau waren dabei von dem Einbruch der Nachfrage gleichermaßen betroffen. Gleichzeitig setzte der Wohnungsbau seine Talfahrt fort.

Angesichts der allgemeinen Konsumschwäche verlief im Berliner Einzelhandel die Entwicklung im dritten Quartal weiterhin gedämpft. Immerhin konnte das - allerdings äußerst niedrige - Umsatzniveau des Vorquartals übertroffen werden. Im Berliner Gastgewerbe zeigte sich nach den Einbußen in der ersten Jahreshälfte der Umsatz zuletzt im Jahresvergleich stabilisiert. Leichte Umsatzgewinne konnte dabei das Beherbergungsgewerbe verbuchen. Vor dem Hintergrund der weiterhin kräftig ansteigenden Besucherzahlen scheint jedoch eine deutliche Aufwärtskorrektur wahrscheinlich, zumal der Spitzenwert bei den Gästen und Übernachtungen des Vorjahres in diesem Jahr aller Voraussicht nach nochmals deutlich übertroffen wird.

Infolge des verhaltenen Wachstums in der Hauptstadt bleibt die Situation am Berliner Arbeitsmarkt weiterhin sehr angespannt. Zwar kam es in den letzten Monaten zu einem spürbaren Rückgang der registrierten Arbeitslosigkeit. Einher ging dies allerdings mit einem beträchtlichen Anstieg der Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt. Zudem dürfte eine strengere Überprüfung der Anspruchsberechtigung auf Arbeitslosengeld II zu dem Rückgang der registrierten Arbeitslosigkeit mit beigetragen haben. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten schrumpfte im Vergleich zum Vorjahr im unverminderten Tempo.

Die Entwicklung im Einzelnen: Im **VERARBEITENDE GEWERBE** Berlins signalisieren die aktuellen Wirtschaftsdaten eine Fortsetzung der konjunkturellen Belebung. Umsatz und Auftragseingänge waren sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch im Jahresvergleich nach oben gerichtet und schlossen damit an die positive Entwicklung des Vorquartals an. Saisonbereinigt erhöhte sich der Umsatz im 3. Quartal gegenüber den vorausgegangenen drei Monaten um 0,7% (2. Quartal 2,1%). Im Jahresvergleich belief sich das Plus auf 1,4% (2. Quartal 2,6%). Impulse kamen dabei vor allem aus dem Ausland. Während der inländische Umsatz im Jahresvergleich leicht abnahm, konnte im Auslandsgeschäft ein Plus um 7,2% verzeichnet werden. Angesichts der erneut positiven Entwicklung konnten die deutlichen Einbußen des ersten Vierteljahres mittlerweile überkompensiert werden, so dass sich für die ersten neuen Monate im Jahresvergleich ein leichter Anstieg der Erlöse (+0,5%) ergibt.

Die Auftragseingänge deuten auf eine Fortsetzung des Aufwärtstrends. Nach dem bereits kräftigen Plus des 2. Quartals (+ 10,4 %) legten die Orders mit +2,3% in saisonbereinigter Rechnung gegenüber dem Vorquartal nochmals spürbar zu. Gegenüber dem Vorjahr belief sich der Anstieg damit auf 6,5%. Vor den Hintergrund der konjunkturellen Belebung Gesamtdeutschlands trugen In- und Auslandsnachfrage gleichermaßen zu diesem positiven Ergebnis bei. Angesichts der zuletzt günstigen Entwicklung zeigten sich die Berliner Industrieunternehmen gemäß der Herbstumfrage der IHK sowohl in ihrer Einschätzung der aktuellen Geschäftslage als auch den Erwartungen für die kommenden sechs Monate optimistischer als noch im Frühjahr. Der Saldo der Geschäftserwartungen befindet sich damit mittlerweile zum vierten Mal in Folge im positiven Bereich. Die Zahl der Unternehmen, die ihre Beschäftigung ausweiten wollen ist dabei inzwischen beinahe so hoch wie die derer, die einen weiteren Abbau beabsichtigen. Mit -0,7% saisonbereinigt gegenüber dem Vorquartal bzw. -3,0% gegenüber dem Vorjahr war der Rückgang der Beschäftigung im Berichtsquartal allerdings nur geringfügig abgeflacht.

Die Gruppe der **Investitionsgütergüterproduzenten**, die bereits im vergangenen Jahr der Wachstumsträger im Verarbeitenden Gewerbe der Hauptstadt war, dürfte auch im Berichtsjahr Konjunkturlokomotive der Berliner Industrie bleiben. Zwar erhöhte sich der Umsatz mit +1,6% im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr nur moderat. Der erneut zweistellige Zuwachs bei den Auftragseingängen (3. Quartal: +19,7%; 2. Quartal +13,6%) deutet allerdings auf eine deutliche Belebung der Nachfrage. Impulse kamen dabei aus dem In- und Auslandsgeschäft gleichermaßen. Die nach wie vor günstigste Umsatzentwicklung wiesen mit +16,5% bzw. + 7,2% (2. Quartal: +12,5% bzw. +10,0%) die Bereiche *Medizin, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik* sowie der *Fahrzeugbau* auf, und damit die beiden Branchen, die bereits in der Vergangenheit auch bei konjunkturell widrigem Fahrwasser expandieren konnten. Die Auftragseingänge (+32,6 bzw. +2,9%) signalisieren eine Fortsetzung der dynamischen Entwicklung. Mit +1,7% wies der *Maschinenbau* als bedeutendster Zweig des Berliner Investitionsgütergewerbes zwar nur eine moderate Umsatzsteigerung auf. Ein zweistelliges Plus bei den Auftragseingängen lässt jedoch eine Beschleunigung der Aufwärtsentwicklung erwarten. Zum ersten Mal in diesem Jahr konnte im dritten Quartal auch der Bereich *Rundfunk- und Nachrichtentechnik* mit +2,5% einen leichten Erlöszuwachs aufweisen (Auftragseingänge + 0,6%).

Unvermindert starke Umsatz- und Auftragseinbußen mussten hingegen die Hersteller von Metallerzeugnissen (-9,3%) hinnehmen.

Etwas abgeschwächt hat sich das Wachstum im 3. Quartal bei den **Verbrauchsgüterproduzenten**. Umsatz und Auftragseingänge nahmen mit +1,0% bzw. +0,3% nach der dynamischen Entwicklung der Vorquartale (+4,4% bzw. +9,4%) nur noch verhalten zu. Gedrückt wurde das Ergebnis durch das *Ernährungsgewerbe* und die *Tabakverarbeitung*, die infolge eines schwachen Inlandsgeschäfts leichte Erlöseinbußen hinnehmen mussten (-1,3%). Wachstumsträger blieb hingegen die *chemische Industrie*, die in Berlin durch die Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse geprägt ist. Mit +8,2% expandierte der Umsatz in der Größenordnung der vorausgegangen Quartale. Impulse kamen hier vor allem aus dem Inlandsgeschäft, das auch dafür sorgte, dass trotz rückläufiger Orders aus dem Ausland die Auftragseingänge mit +1,0% immerhin noch leicht expandierten. Nach der schwachen Entwicklung in der ersten Jahreshälfte scheint die konjunkturelle Belebung nun auch das *Verlags- und Druckgewerbe* zu ergreifen. Sowohl Umsatz als auch Auftragseingänge erhöhten sich zum ersten Mal in diesem Jahr, letztere wiesen mit +9,4% dabei sogar ein recht kräftiges Plus auf.

Auch die Gruppe der **Vorleistungsgüterproduzenten** konnte im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzwachstum aufweisen, das mit +2,2% das kräftigste unter den Hauptgruppen der Berliner Industrie war. Allerdings wurde dieser Zuwachs durch das ausgesprochen niedrige Niveau des Vorjahres begünstigt. Das nur schwache Wachstum bei den Auftragseingängen (+0,3%) lässt dabei eher eine Seitwärtsbewegung als eine nachhaltige Erholung erwarten. Die Entwicklung der einzelnen Branchen dieser Hauptgruppe deutet auf eine Fortsetzung vorhergehender Trends. Eine kräftige Expansion der Auslieferungen wiesen erneut die Bereiche *Metallerzeugung und -bearbeitung* (+14,2%) sowie *Recycling* (+55%) auf. Bei den anderen bedeutenderen Branchen dieser Hauptgruppe, den *Herstellern von Geräten der Elektrizitätserzeugung und -verteilung* (-6,6%), dem *Papiergewerbe* (-14,1%) und den *Herstellern von Metallerzeugnissen* (-9,2%) kam es hingegen weiterhin zu kräftigen Umsatzeinbußen. Immerhin lassen die Auftragseingänge bei der ersten der genannten Branchen (+8,9%) auf eine Kehrtwende hoffen.

Nach wie vor sind nahezu alle Branchen des Verarbeitenden Gewerbes Berlins von einem Beschäftigungsabbau betroffen. Unter den bedeutenden Branchen konnten lediglich die beiden Wachstumsbereiche *Medizin, Mess-, Steuer- Regelungstechnik, Optik* sowie der *Fahrzeugbau* eine leichte Ausweitung der Beschäftigung verzeichnen.

Im Berliner **BAUHAUPTGEWERBE** ist nach der vergleichsweise günstigen Entwicklung in der ersten Jahreshälfte im Berichtsquartal die Aufwärtsbewegung bereits wieder ins Stocken geraten. Zwar weist der Umsatz mit +7,2% im Jahresvergleich noch einen recht kräftigen Zuwachs auf. Geschuldet ist dies allerdings der deutlichen Expansion in der ersten Jahreshälfte. Denn im Vergleich zum Vorquartal reduzierte sich in saisonbereinigter Rechnung die baugewerbliche Leistung um 2,3%. Eine weitere Abschwächung lassen dabei die Auftragseingänge erwarten, die mit fast -30% im Jahresvergleich einen herben Rückschlag verzeichneten. Im Quartal zuvor war es – gestützt durch Großaufträge im gewerblichen und öffentlichen Bau - noch zu einem Orderanstieg gekommen.

Angesichts der abgeschwächten Bautätigkeit wurde die Beschäftigung, welche im Durchschnitt der vorhergehenden drei Quartale stabil geblieben war, wieder zurückgefahren. In saisonbereinigter Rechnung belief sich der Arbeitsplatzabbau gegenüber dem Vorquartal auf 1,7%. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 1,1%, der sich aber in Relation zu den zweistelligen Einbußen der Vorjahre mittlerweile recht moderat ausmacht. Immerhin sehen gemäß der aktuellen IHK- Umfrage die Unternehmen der Berliner Bauindustrie nicht mehr ganz so pessimistisch in die Zukunft. Die Salden der Lagebeurteilungen und Geschäftserwartungen verbesserten sich im Vergleich zur Frühjahrsumfrage um 32 bzw. 37 auf -24 bzw. -17 Punkte. Angesichts des weiterhin dominierenden Pessimismus überwog im Herbst die Anzahl der Unternehmen, die ihre Belegschaften reduzieren wollen, diejenigen, die eine Aufstockung planen, mit 35 Prozentpunkten freilich immer noch deutlich, wenngleich längst nicht mehr so stark wie im Frühjahr (-60 Prozentpunkte).

Das Umsatzplus im Jahresvergleich war auf die Entwicklung im **öffentlichen Bau und Straßenbau** sowie im **gewerblichen Bau** gleichermaßen zurückzuführen. Die baugewerbliche Leistung erhöhte sich in diesen Sparten im dritten Quartal um 12,4% bzw. 11,5%. Der Einbruch der Auftragseingänge um jeweils rund ein Drittel lässt

jedoch für beide Bereiche erneute Rückschläge befürchten. Auf eine Abschwächung der Wirtschaftsleistung im weiteren Jahresverlauf deutet auch der Auftragsbestand, der im Berichtsquartal im öffentlichen und Straßenbau den Vorjahreswert um 17,9%, im gewerblichen Bau um 24,8% unterschritt. Wenig gutes ist nach wie vor vom Berliner **Wohnungsbau** zu berichten. Der Umsatz verringerte sich im 3. Quartal um 19,8%. Auftragseingänge und Auftragsbestand sind weiterhin im Sturz begriffen (-15,7% bzw. -61,8%). Auf das Geschehen im gesamten Baugewerbe übt der Wohnungsbau aber nur noch einen geringen Einfluss aus. Mit einem Umsatzvolumen von weniger als 10% des zu Mitte der neunziger Jahre erreichten Niveaus ist er praktisch zum Erliegen gekommen. Keine Konsolidierung ist auch im **Ausbaugewerbe** zu verzeichnen, dessen Umsatz im Jahresvergleich mit -11,1% weiterhin mit zweistelliger Rate sinkt.

Angesichts der schwachen Verbrauchskonjunktur verlief im Berliner **EINZELHANDEL** die Nachfrage recht verhalten. In saisonbereinigter Rechnung übertraf der reale Umsatz im dritten Quartal das niedrige Niveau vom Frühsommer lediglich um 0,7%. Gegenüber dem Vorjahr konnte ungefähr das Niveau gehalten werden (-0,1%). Angesichts der guten Entwicklung im ersten Quartal ergibt sich für die ersten neun Monate des Jahres gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum ein Plus von 1,2%, was nahezu exakt dem Umsatzwachstum in Gesamtdeutschland entspricht. Ungeachtet der leichten Umsatzstabilisierung wurde die Beschäftigung in den ersten drei Quartalen um gut 3% zurückgeführt. Allerdings sind die Daten mit Vorsicht zu interpretieren. Zum einen erschwert die diesjährige Umstellung der amtlichen Einzelhandelsstatistik auf einen neuen Berichtsfirmenkreis einen Vorjahresvergleich. Zum anderen kommt es im Einzelhandel üblicherweise zu deutlichen Aufwärtskorrekturen.

Im Berliner **GASTGEWERBE** zeigte sich nach den Einbußen in der ersten Jahreshälfte der Umsatz im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahr stabilisiert (-0,1%). Für die ersten neun Monate des Jahres ergibt sich damit ein Rückgang von 0,8%, der allerdings nicht ganz so stark ausfiel wie im gesamten Bundesgebiet (-2,0%). Der Beschäftigungsstand unterschritt im 3. Quartal den Vorjahreswert um 0,9%. Wie auch im Einzelhandel dürfte aber die tatsächliche Entwicklung sowohl hinsichtlich der Umsatz- als auch der Beschäftigungsentwicklung tendenziell unterzeichnet sein, da

Revisionen in der Vergangenheit jeweils zu deutlichen Aufwärtskorrekturen geführt haben.

Unter den Sparten des Gastgewerbes konnte als einzige das **Beherbergungs-gewerbe** mit +2,1% einen Zuwachs des Umsatzes verzeichnen. Der Bereich profitiert von weiterhin wachsenden Besucherzahlen nach Berlin. Die Anzahl der Gäste und Übernachtungen belief sich im 3. Quartal auf 1,85 Mio. bzw. 4,35 Mio. und übertraf den Vorjahreswert um knapp 8% bzw. knapp 10%. Der Rekordwert des Vorjahres wird damit aller Voraussicht nach eingestellt werden, obgleich in diesem Jahr ein vergleichbarer Tourismusmagnet wie die Ausstellung von Exponaten des Museum of Modern Art fehlte. Das anhaltende Auseinanderklaffen der Wachstumsraten des realen Umsatzes und der Übernachtungen deutet dabei darauf hin, dass die tatsächliche Umsatzentwicklung unterzeichnet wird. Zurückzuführen dürfte dies auf den rasanten Ausbau der Bettenkapazitäten sein, der sich nicht zeitnah in der Umsatzstatistik erfassen lässt. Das **Gaststättengewerbe** verzeichnete entsprechend den aktuellen Daten im 3. Quartal mit -1,1% einen leichten Umsatzrückgang. Auch hier ist aber im Vergleich zur ersten Jahreshälfte eine Besserungstendenz zu konstatieren. Ungeachtet der schwachen Umsatzentwicklung wurde die Beschäftigung hier im Jahresvergleich mit +0,7% leicht ausgeweitet. Der Bereich **Kantinen und Caterer** wiesen hingegen im 3. Quartal sowohl Umsatz- als auch Beschäftigungseinbußen (-2,4% bzw. -10,7%) aus.

Angesichts des verhaltenen Wachstums in der Hauptstadt bleibt die Situation am Berliner **ARBEITSMARKT** angespannt. Zwar ist die registrierte Arbeitslosigkeit seit Jahresmitte deutlich im Sinken begriffen. Zurückzuführen ist dies aber überwiegend auf eine kräftige Ausweitung der öffentlich geförderten Beschäftigung. Zum anderen dürfte die systematische Überprüfung der Anspruchsberechtigung auf Arbeitslosengeld II zu dem Rückgang der ausgewiesenen registrierten Arbeitslosigkeit beigetragen haben. Im November betrug die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen 298 500. Die Arbeitslosenquote belief sich damit auf 17,8%. Gegenüber dem Vormonat bedeutet dies einen Rückgang um 0,3 Prozentpunkte, der im April erreichte Höchststand wird mittlerweile gar um 1,9 Prozentpunkte unterschritten. Der im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnende Anstieg der Arbeitslosenquote um 1,1 Prozentpunkte ist infolge des mit dem Übergang zum Arbeitslosengeld II verbundenen Systemwechsels in der Arbeitslosenstatistik wenig aussagekräftig. Ein besser geeigneter

Indikator ist die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten**, die im Jahresvergleich im bisher unverminderten Tempo schrumpft (-2,9%). Im September waren noch 1 024 400 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt und damit gut 30 000 weniger als im Jahr zuvor.

Die Entlastung des Berliner Arbeitsmarktes durch öffentlich geförderte Beschäftigung (ABM, SAM und Arbeitsgelegenheiten) ist nach wie vor beträchtlich. Insgesamt waren im November 40 000 Personen in diesen Maßnahmen beschäftigt. Dies sind 20 200 Personen mehr als noch im Jahr zuvor. Einer Tätigkeit in den von den Arbeitsämtern seit Beginn des Jahres angebotenen Arbeitsgelegenheiten mit Aufwandsentschädigung (so genannte Ein-Euro-Jobs) gehen dabei mittlerweile 35 100 Personen nach. Demgegenüber wurde die Beschäftigung in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und traditionellen Strukturanpassungsmaßnahmen im Jahresvergleich um 9 700 auf 4 900 Personen zurückgeführt. Der Ausweitung der öffentlich geförderten Beschäftigung steht ein Rückgang der direkten Förderung regulärer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt (darunter insbesondere Existenzgründerzuschüsse, Eingliederungszuschüsse sowie Überbrückungsgeld) gegenüber. Im November wurden insgesamt 22 900 Personen in solchen Maßnahmen gefördert, das waren 2 900 Personen weniger als im Vorjahr. An beruflichen Bildungsmaßnahmen nahmen 7 750 Personen teil und damit 4 570 weniger als vor einem Jahr. Per Saldo belief sich damit die zusätzliche Entlastung des Arbeitsmarktes im Jahresvergleich durch die genannten Maßnahmen auf 12 000 Personen.

ZUR WIRTSCHAFTSLAGE IN BRANDENBURG

Auch im 3. Quartal 2005 erwies sich die wirtschaftliche Entwicklung im Land Brandenburg als wenig dynamisch. Die Umsätze in der brandenburgischen Industrie erhöhten sich in saisonbereinigter Rechnung lediglich um 0,2% gegenüber dem Vorquartal, wobei rückläufige Inlandserlöse einem verbesserten Auslandsgeschäft gegenüber standen. Insbesondere die Lieferungen in die Länder der EU legten kräftig zu und übertrafen den Vorjahresstand um gut 40%. Daneben waren auch bei den Ausfuhren in asiatische Länder kräftige Zuwächse zu verzeichnen. Hingegen blieb der Export in die Länder der NAFTA hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Insgesamt war jedoch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit bei weitem zu schwach, um den Personalabbau in der brandenburgischen Industrie zu stoppen. Der Rückgang der Beschäftigung betrug im Berichtsquartal 0,2% gegenüber dem Vorquartal. Mit einem Minus von 1,3% gegenüber dem Vorjahr lag die Entwicklung in Brandenburg im bundesdeutschen Trend (-1,6%). Positive Signale sendete der Auftragseingang. Die allerdings sehr volatilen Bestellungen übertrafen ihren Vorjahreswert um rd. ein Drittel, wobei Großaufträge im Bereich des sonstigen Fahrzeugbaus das Gesamtergebnis nachhaltig geprägt haben.

In der brandenburgischen Bauwirtschaft sind die noch im Vorquartal wirksamen witterungsbedingten Nachholeffekte abgeklungen. Infolgedessen blieben die Umsätze im Berichtsquartal um 3,4% hinter dem guten Ergebnis im vorherigen Vierteljahreszeitraum zurück. Alle Bausparten mussten Umsatzeinbußen hinnehmen. Besonders kräftig fielen jedoch die Rückgänge im Wohnungsbau aus, wo die Erlöse den Vorjahresstand um 28,4% unterschritten. Inwieweit die endgültige Abschaffung der Eigenheimzulage zum Jahresende nochmals nennenswerte Vorzieheffekte bewirken kann, ist angesichts der bereits seit Jahren schwelenden Debatte fraglich. Vor dem Hintergrund der rückläufigen Bautätigkeit hat sich auch der Arbeitsplatzabbau weiter fortgesetzt. Die Zahl der Beschäftigten in der brandenburgischen Bauwirtschaft unterschritt im Berichtsquartal den Vorjahresstand um rd. ein Zehntel. Ein Ende des negativen Trends ist noch nicht auszumachen. Zwar haben die Auftragseingänge – mit Schwerpunkt im industriellen Bau - im Berichtsquartal spürbar angezogen. Hinsichtlich der Übersetzung in Produktion und Beschäftigung besteht jedoch eine erhebliche Portion Skepsis, da sich die Auftragseingänge in der Vergangenheit als nur bedingt

zuverlässiger Indikator für die zukünftige Geschäftsentwicklung im brandenburgischen Baugewerbe erwiesen haben.

Der anhaltende Verlust von regulärer Beschäftigung gepaart mit der schwachen Einkommensentwicklung bescherte sowohl dem brandenburgischen Einzelhandel als auch dem Gastgewerbe stagnierende Umsätze. An dieser Grundtendenz konnten auch Zuwächse im Fremdenverkehr nichts ändern. In der Konsequenz verminderte sich in beiden Bereichen die Zahl der Beschäftigten, wobei sich – mit Ausnahme der Gastronomie - der Trend zu vermehrter Teilzeitbeschäftigung fortsetzte.

Nach wie vor steht die Entwicklung am brandenburgischen Arbeitsmarkt unter dem Einfluss des Inkrafttretens der so genannten Hartz-Gesetze. Die Zahl der Arbeitslosen lag im November mit 220 500 um 17 600 unter ihrem Vorjahresstand. Die Arbeitslosenquote ging um 1,3 Prozentpunkte auf 16,5% binnen Jahresfrist zurück. Positiv auf die Statistik wirkte sich die ungewöhnlich milde Witterung im November aus, die in den so genannten Außenberufen zu deutlich weniger Entlassungen als jahreszeitlich üblich führte. Auch das vermehrte Angebot gering entlohnter Arbeitsgelegenheiten sowie der staatlich geförderte „Gang in die Selbständigkeit“ entlastete die Statistik. Inwieweit durch diese Maßnahmen der Grundstein für eine dauerhafte Beschäftigung gelegt wird, bleibt abzuwarten. Fortgesetzt hat sich der Abbau regulärer Beschäftigung. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag Ende September mit 710 300 um rd. 20 300 unter ihrem Vorjahresstand.

Zur Entwicklung im Einzelnen:

Trotz einer leichten Wachstumsabschwächung blieb die Umsatzentwicklung in der brandenburgischen **INDUSTRIE** aufwärtsgerichtet. Im Berichtsquartal übertrafen die Erlöse ihren Vorjahreswert um 3,8%, was in etwa dem Bundesdurchschnitt entsprach (+5,2%). Vor allem das Auslandsgeschäft expandierte mit einem Zuwachs um 10,7% im Vorjahresvergleich überaus kräftig, wohingegen die inländischen Umsätze nur moderat zulegten (+2,0%). Unbeschadet der wachsenden Erlöse gingen auch im Berichtsquartal Arbeitsplätze verloren. Die Zahl der Beschäftigten verringerte sich im Vorjahresvergleich um 1,3%, was dem Bundestrend (1,6%) nahezu entsprach. Gemessen an den Auftragseingängen ist mit einer Fortsetzung des Wachstums zu rechnen. In der gesamten Industrie nahmen die Bestellungen um rd. ein Drittel

gegenüber dem Vorjahr zu, was vor allem auf die Verdoppelung der Auslandsnachfrage zurückzuführen ist. Auch die inländischen Bestellungen expandierten mit +8,9% im Vorjahresvergleich recht kräftig. Das Gesamtergebnis ist stark durch Großaufträge aus dem Ausland im Bereich des sonstigen Fahrzeugbaus geprägt. Doch auch wenn man diese Branche aus der Betrachtung ausklammert, verbleibt ein Anstieg der Bestellungen in der brandenburgischen Industrie von immerhin noch +8,1% im Vergleich zum Vorjahr. Ob dieser Nachfrageschub jedoch ausreicht, den Verlust industrieller Arbeitsplätze im Bundesland zu stoppen, ist schwer abzuschätzen. Die Herbst-Umfragen der IHK's im Bundesland geben jedenfalls wenig Anlass zu Optimismus. Je nach Kammerbezirk planen lediglich zwischen 10 und 20% der befragten Unternehmen die Beschäftigung aufzustocken. Zwar hat sich das Ergebnis etwas verbessert. Dennoch überwiegt noch immer der Anteil der Unternehmen, die planen, den Personalbestand zu reduzieren.

Unverändert gut verläuft die Geschäftsentwicklung in der größten industriellen Hauptgruppe Brandenburgs, dem **Vorleistungsgütergewerbe**. Umsatz und Beschäftigung expandierten um 9,9% bzw. 0,1%. Im Vergleich zu den Vorquartalen hat sich das Umsatzwachstum bei der *Metallerzeugung und -bearbeitung* etwas abgeschwächt blieb gleichwohl mit +6,5% immer noch kräftig. Insbesondere die baunahen Bereiche neigten zur Schwäche. Ein weiterer Grund für die Wachstumsabschwächung könnte die leichte Abkühlung der Automobilkonjunktur gewesen sein, für die brandenburgische Unternehmen als Zulieferer tätig sind. Die Erlöse bei der *Herstellung vom Metallerzeugnissen* expandierten um 9,8% im Vorjahresvergleich recht kräftig. In beiden Bereichen ging dennoch die Zahl der Beschäftigten um 2,0% bzw. 8,2% zurück. Ganz offensichtlich ist der Konsolidierungsprozess mit dem Ausscheiden unrentabler Unternehmen noch nicht zum Abschluss gekommen. Auch im *Holzgewerbe* zeigt sich das typische Muster steigender Umsätze bei gleichzeitigem Personalabbau. Eine Ausnahme bildet das *Papiergewerbe*, wo durch die Inbetriebnahme einer neuen Papiermaschine bei einem Unternehmen am Standort Schwedt Umsatz und Beschäftigung gleichermaßen in die Höhe schossen. Es bleibt zu hoffen, dass sich diese Entwicklung nach dem „Auswachsen“ des Basiseffekts fortsetzen wird. Unverändert rückläufig verlief die Entwicklung in den baunahen Bereichen. Im *Glas- und Keramikgewerbe sowie bei der Verarbeitung von Steinen und Erden* gingen nicht nur die Beschäftigtenzahlen, sondern auch die Erlöse im Vorjahresvergleich zurück. Insgesamt erfreulich verlief die Entwicklung in der *chemischen Indust-*

rie. Bei kräftig steigenden Umsätzen blieb die Beschäftigung in etwa stabil. Der Ausblick für das Vorleistungsgütergewerbe fällt angesichts der um 17,2% über dem Vorjahresniveau liegenden Auftragseingänge recht positiv aus. Interessanterweise legte die Inlandsnachfrage noch kräftiger als die Auslandsbestellungen zu.

Nur wenig dynamisch präsentierte sich das allerdings durch hohe Volatilität gekennzeichnete **Investitionsgütergewerbe**. Umsatz und Beschäftigung verringerten sich im Berichtsquartal um 9,7% bzw. 4,0% im Vorjahresvergleich. Vor allem bei der *Herstellung von Kraftwagen* war ein kräftiges Umsatzminus zu verzeichnen. Hintergrund ist ein Modellwechsel bei einem großen Anbieter, der die Einstellung der Produktion zur Umrüstung der Maschinen zur Jahresmitte erforderte. Die Zahl der Beschäftigten in diesem Bereich ist nicht gesunken. Durch Umsatzverluste und Stellenabbau ist dagegen die Entwicklung des *Maschinenbaus* im Berichtsquartal gekennzeichnet, wenngleich in den einzelnen Unternehmen recht unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen waren. Auch im *sonstigen Fahrzeugbau* gingen Umsatz und Beschäftigung spürbar zurück. Hintergrund dürfte der Stellenabbau im Schienenfahrzeugbau am Standort Hennigsdorf gewesen sein. Hinzu kommt, dass der Umsatz in dieser Branche naturgemäß großen Schwankungen unterworfen ist. Vor dem Hintergrund der geplanten Verlagerung eines Teils der zivilen Triebwerksproduktion eines namhaften Herstellers nach Dahlewitz im Landkreis Teltow-Fläming besteht jedoch kein Anlass zu Pessimismus. Im Gegenteil, im Zuge dieser Umorganisation sollen in Dahlewitz bis Mitte nächsten Jahres immerhin 200 neue Stellen geschaffen werden. Auch wird der Bau des Europäischen Militärtransporters A400M am Standort Ludwigsfelde Arbeitsplätze sichern. Erste Früchte scheint die jüngste Entwicklung bereits zu tragen. Infolge von Großaufträgen vervierfachte sich im Berichtsquartal der Auftragseingang im sonstigen Fahrzeugbau und trug damit maßgeblich zu dem kräftigen Plus der Bestellungen im gesamten Investitionsgütergewerbe bei.

Für die Hauptgruppe der **Gebrauchsgüterhersteller** werden weiterhin aus Geheimhaltungsgründen keine Umsatzzahlen veröffentlicht. Die Zahl der Beschäftigten nahm im Berichtsquartal um 0,5% im Vorjahresvergleich ab. Positiv verlief die Entwicklung bei den *Herstellern von Möbeln, Spielwaren etc.* Hier legten Umsatz, Beschäftigung und auch die Bestellungen aus dem In- und Ausland zu.

Gegen den allgemeinen Trend präsentierte sich das brandenburgische **Verbrauchsgütergewerbe** recht dynamisch. Allerdings nahmen die Erlöse im Berichtsquartal mit 3,9% nicht mehr ganz so stark zu wie im Vorquartal. Dafür wurde die Beschäftigung im Vorjahresvergleich geringfügig ausgeweitet (+0,7%). Dominiert wird die Entwicklung dieser Branche durch das *Ernährungsgütergewerbe*, welches der gesamtwirtschaftlichen Konsumschwäche trotzen konnte. Dagegen machte die durch verringerte Einnahmen im Anzeigengeschäft ausgelöste Krise der Printmedien auch vor dem *Verlags- und Druckgewerbe* nicht Halt. Umsatz und Beschäftigung gingen hier deutlich zurück. Angesichts rückläufiger Auftragseingangszahlen ist mit einer Umkehr dieses Negativtrends in unmittelbarer Zukunft nicht zu rechnen.

In der brandenburgischen **BAUWIRTSCHAFT** sind die dem strengen Winter folgenden Nachholeffekte ausgelaufen. Die saisonbereinigten Umsätze blieben im Berichtsquartal um 3,4% hinter dem vorherigen Vierteljahreszeitraum zurück. Im Vorjahresvergleich ergab sich ein Minus von 9,4%. Die Umsatzverluste erstreckten sich auf alle Bausparten, wobei der Wohnungsbau die größten Einbußen zu verzeichnen hatte. Angesichts der rückläufigen Geschäftsergebnisse setzte sich auch der Personalabbau weiter fort (-10,7%). Insgesamt verbessert zeigte sich die Auftragslage. Die Bestellungen lagen im Berichtsquartal um 5,0% über dem Vorjahreswert, wobei jedoch die Entwicklung in den einzelnen Bausparten sehr stark differierte. Der mit rd. 6% auch vor dem Hintergrund der enormen Bauinvestitionen in den vergangenen Jahren noch immer vergleichsweise hohe Anteil der brandenburgischen Bauwirtschaft an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung spricht jedoch dafür, dass vorläufig mit einer Fortsetzung des Beschäftigungsabbaus zu rechnen ist.

Besonders drastisch waren die Einschnitte im brandenburgischen **Wohnungsbau**. Umsatz und geleistete Arbeitsstunden verringerten sich im Vorjahresvergleich um 28,4% bzw. 23,4%. Zwar mag der Rückgang durch mögliche Basiseffekte im Zusammenhang mit der Diskussion um die Reduzierung der Eigenheimzulage überzeichnet sein. Die Grundtendenz einer abnehmenden Nachfrage beim Eigenheimbau und eines danieder liegenden Mietwohnungsbaus ist dennoch unverkennbar. Ob vor dem Hintergrund der endgültigen Abschaffung der Eigenheimzulage zum Ende des Jahres das Baugeschehen durch weitere Vorzieheffekte vorübergehend belebt werden wird, bleibt abzuwarten. Die Auftrageingänge im Berichtsquartal (-27,5%) können hierüber keinen Aufschluss geben, da die Beschlüsse der neuen Bundesregie-

rung erst später gefällt wurden. Da jedoch auch die Baugenehmigungen ein Minus von 7,2% im Vorjahresvergleich aufweisen, deutet bislang alles auf weitere Einschnitte beim Wohnungsbau hin.

Zeichen der Hoffnung auf eine Belebung sind im **industriellen und gewerblichen Bau** auszumachen. Zwar waren auch hier Umsatz und geleistete Arbeitsstunden verglichen mit dem Vorjahr mit 5,4% bzw. 0,7% im Minus. Die Bestellungen ebenso wie der auf Ende Juni datierte Auftragsbestand lagen jedoch um 23,1% bzw. rd. ein Zehntel über dem Vorjahresniveau. Die Auftragseingangsstatistik ist im Berichtsquartal durch einen Großauftrag im Bereich des Hochbaus positiv beeinflusst. Insgesamt bleibt jedoch zu hoffen, dass die für das kommende Jahr erwartete konjunkturelle Belebung das Baugeschehen im brandenburgischen Wirtschaftsbau befördern wird.

Der **öffentliche und Straßenbau** musste im Berichtsquartal Umsatz- und Beschäftigungseinbußen (-4,6% bzw. -2,9%) verkraften. Der Rückgang der vergangenen Jahre hat sich somit – wenn auch etwas abgeschwächt – fortgesetzt. Allerdings weisen die Auftragseingänge im Berichtsquartal ein Plus von 2,6% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal aus. Die weitere Entwicklung in dieser Sparte dürfte von den seit Jahresbeginn fließenden Einnahmen der LKW-Maut profitieren. Darüber hinaus bleibt abzuwarten, wie sich der Streit zwischen dem Bund und den Kommunen über die Verteilung der Mehrbelastungen im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten der Hartz-Gesetze auf die Finanzlage der Gemeinden auswirken wird.

Der brandenburgische **EINZELHANDEL** hat nach wie vor unter den ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Bundesland zu leiden. Hohe Arbeitslosigkeit, stagnierende Einkommen und der Wegzug gerade der jüngeren und konsumstärkeren Bevölkerungsschichten prägen das Bild. Vor diesem Hintergrund kann es nicht verwundern, dass von Januar bis August der preisbereinigte Einzelhandelsumsatz auf dem Vorjahresniveau stagnierte (-0,1%). Kräftige Umsatzgewinne waren bei Apotheken zu verzeichnen (+7,3%). Hier zeigt sich die Kehrseite der im laufenden Jahr drastisch gestiegenen Ausgaben der Krankenkassen für Arzneimittel. Dagegen musste insbesondere der Facheinzelhandel Umsatzverluste hinnehmen. Stagnierende Umsätze kennzeichneten dagegen die Entwicklung beim Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, welcher die Supermärkte und Discounter umfasst. Ange-

sichts stagnierender realer Umsätze kann der fortgesetzte Beschäftigungsabbau im brandenburgischen Einzelhandel nicht verwundern (-2,5%). Nimmt man zudem die anhaltende Verdrängung regulärer durch vermindert sozialversicherungspflichtige Beschäftigung mit ins Bild, ergibt sich ein noch größerer Rückgang des Arbeitsvolumens.

Die schwache wirtschaftliche Entwicklung im Bundesland beeinträchtigte auch die Lage im brandenburgischen **GASTGEWERBE**. Von Januar bis August konnte dennoch in realer Rechnung ein leichtes Umsatzplus von 0,3% verbucht werden. Unverändert rückläufig ist die Umsatzentwicklung im **Beherbergungsgewerbe** (-0,8%). Diese Entwicklung kontrastiert jedoch mit der steigenden Zahl an Touristen, die in den ersten neun Monaten dieses Jahres um 3,9% zugenommen hat. Zwar ist die durchschnittliche Verweildauer weiter zurückgegangen, so dass bei den Übernachtungen lediglich eine Plus von 1,2% resultierte. Immerhin hat sich jedoch auch die Auslastung der Betten - wenn auch nur leicht – erhöht (+0,5%). Möglicherweise versteckt sich hinter den Zahlen ein Trend zur verstärkten Buchung bei sehr preiswerten Beherbergungsbetrieben. Leichte Umsatzgewinne konnte das **Gaststättengewerbe** verbuchen. Der Umsatzzuwachs um 0,7% gegenüber dem Vorjahr muss angesichts der schwachen Einkommensentwicklung bereits als Erfolg gewertet werden. Bei **Kantinen und Caterern** nahmen die Umsätze sogar recht kräftig zu (+5,8%). Trotz der insgesamt positiven Umsatzentwicklung hat sich der Beschäftigungsabbau im brandenburgischen Gastgewerbe weiter fortgesetzt. Der Rückgang um insgesamt 1,5% verteilte sich auf alle Sparten. Im Gegensatz zum Einzelhandel nahm jedoch auch die Zahl der Teilzeitbeschäftigten im Vorjahresvergleich ab.

Die Lage am brandenburgischen **ARBEITSMARKT** bleibt unverändert angespannt. Zwar lag die **Zahl der Arbeitslosen** Ende November mit 220 500 um 17 600 unter dem Vorjahresniveau und die Arbeitslosenquote ging um 1,3 Prozentpunkte auf 16,5% binnen Jahresfrist zurück. Dabei ist jedoch in Rechnung zu stellen, dass der milde November bei den Außenberufen einschließlich der Landwirtschaft für einen ungewöhnlich geringen Beschäftigungsabbau sorgte. Aller Voraussicht nach wird sich dieser saisonale Effekt im Folgemonat in voller Stärke präsentieren. Unbeschadet dessen wird der Arbeitsmarkt in Brandenburg – wie auch im sonstigen Bundesgebiet – durch das steigende Angebot an Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs) entlastet. Ende November waren in Brandenburg knapp 19 000 Personen in derartigen

Arbeitsgelegenheiten beschäftigt. Entlastet wurde der Arbeitsmarkt darüber hinaus durch die Förderung von Selbständigkeit. Allerdings scheint der Höhepunkt hier bereits überschritten zu sein. Möglicherweise zeigt auch die schärfere Prüfung der Geschäftskonzepte ihre Wirkung. Inwieweit durch den Einsatz dieser arbeitsmarktpolitischen Instrumente eine dauerhafte Verbesserung der Arbeitsmarktlage erzielt werden kann, lässt sich derzeit noch nicht beurteilen. Es häufen sich jedoch die Hinweise, dass bei etlichen dieser Arbeitsgelegenheiten keine Aussicht besteht, im Anschluss in eine reguläre Beschäftigung zu wechseln.

Die tatsächliche Arbeitsmarktlage wird insgesamt wohl besser durch die Entwicklung der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** abgebildet. Ende September waren noch 710 300 Personen regulär beschäftigt. Dies waren 20 300 weniger als ein Jahr zuvor. Zwar überzeichnet diese Zahl angesichts der vermehrten Inanspruchnahme von Teilzeitarbeit den tatsächlichen Rückgang des Arbeitsvolumens. Dennoch dürfte an der Diagnose eines anhaltenden Verlusts an Arbeitsplätzen im Bundesland kein Zweifel bestehen. Abgesehen vom Baugewerbe war – wie schon in den Quartalen zuvor - auch der Dienstleistungssektor, und hier insbesondere der Bereich Erziehung und Unterricht, überdurchschnittlich vom Stellenabbau betroffen. Ganz offensichtlich wird das Personal an die gesunkene Kinder- bzw. Schülerzahl angepasst.

Statistische Angaben zur wirtschaftlichen Lage in Berlin und Brandenburg

	Seite
Berlin	
1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit	3 *
2. Ausgewählte saisonbereinigte Konjunkturdaten	4-5 *
3. Arbeitsmarkt	6 *
4. Produktion im Verarbeitenden Gewerbe	7 *
5. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe	8 *
6. Beschäftigung und Produktivität im Verarbeitenden Gewerbe	9 *
7. Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe	10 *
8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe	11 *
9. Wohnungsbau	12 *
10. Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel	13 *
11. Gastgewerbe und Fremdenverkehr	14 *
12. Außenhandel nach Ländergruppen	15 *
13. Verbraucherpreisindex	16 *
14. Gewerbeanzeigen	17 *
Brandenburg	
1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit	18 *
2. Ausgewählte saisonbereinigte Konjunkturdaten	19-20 *
3. Arbeitsmarkt	21 *
4. Produktion im Verarbeitenden Gewerbe	22 *
5. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe	23 *
6. Beschäftigung und Produktivität im Verarbeitenden Gewerbe	24 *
7. Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe	25 *
8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe	26 *
9. Wohnungsbau	27 *
10. Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel	28 *
11. Gastgewerbe und Fremdenverkehr	29 *
12. Außenhandel nach Ländergruppen	30 *
13. Verbraucherpreisindex	31 *
14. Gewerbeanzeigen	32 *

Zeichenerklärung

... Zahlenwert unbekannt oder Aussage nicht sinnvoll.

Redaktionsschluß: 05. Dezember 2005.

1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit										
Zeitraum	insgesamt	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche					
		Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	insgesamt	Handel, Gastgew. und Reparaturen	Verkehr und Nachrichtenüberm.	Dienstleistungen für Unternehmen	Öffentliche und private Dienstleister	
		insgesamt	dar. Verarbeitendes Gewerbe						Öff. Verw. Verteidigung und Sozialvers.	Öff. und priv. Dienstleister o. Öff. Verw.
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1995										
Mio Euro										
1998	73.260	10.318	8.410	4.440	54.705	6.334	4.040	24.121	6.661	13.549
1999	72.926	10.107	8.023	4.172	55.031	6.315	4.608	23.830	6.676	13.602
2000	73.655	10.192	8.018	3.745	56.482	6.362	4.810	24.382	6.907	14.020
2001	72.689	9.539	7.600	3.134	57.140	6.385	5.122	24.748	6.925	13.960
2002	71.696	9.434	7.553	2.953	56.619	6.368	4.968	24.275	6.998	14.010
2003	70.489	9.283	7.372	2.559	56.196	6.462	5.042	24.240	6.778	13.674
2004	70.847	9.449	7.501	2.388	56.743	6.621	5.235	24.545	6.672	13.671
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent										
1998	-0,5	-2,8	-5,0	-11,4	1,5	-7,3	3,1	3,8	0,9	1,7
1999	-0,5	-2,0	-4,6	-6,0	0,6	-0,3	14,1	-1,2	0,2	0,4
2000	1,0	0,8	-0,1	-10,2	2,6	0,8	4,4	2,3	3,5	3,1
2001	-1,3	-6,4	-5,2	-16,3	1,2	0,4	6,5	1,5	0,3	-0,4
2002	-1,4	-1,1	-0,6	-5,8	-0,9	-0,3	-3,0	-1,9	1,1	0,4
2003	-1,7	-1,6	-2,4	-13,3	-0,7	1,5	1,5	-0,1	-3,1	-2,4
2004	0,5	1,8	1,7	-6,7	1,0	2,5	3,8	1,3	-1,6	0,0
2005 1.Hj *)	-0,6	...	-1,4	...	...	...	...	...	...	...
Erwerbstätige										
Tausend										
1998	1.553	194	171	122	1.230	261	100	285	172	412
1999	1.552	187	165	114	1.244	264	91	299	169	421
2000	1.575	179	162	106	1.283	270	91	316	171	435
2001	1.571	178	161	93	1.293	271	89	322	171	440
2002	1.547	166	150	85	1.289	270	87	318	170	444
2003	1.526	156	141	79	1.285	269	86	327	165	438
2004	1.538	151	137	76	1.305	274	87	338	159	447
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent										
1998	-0,7	-3,5	-3,2	-7,1	0,5	-2,4	-0,4	2,7	0,0	1,2
1999	0,0	-3,5	-3,5	-6,2	1,1	1,0	-8,2	4,9	-1,8	2,1
2000	1,5	-4,0	-2,2	-7,0	3,1	2,4	-0,8	5,5	1,2	3,5
2001	-0,3	-1,1	-0,5	-12,0	0,8	0,4	-1,6	2,1	0,0	1,0
2002	-1,6	-6,4	-6,7	-8,8	-0,4	-0,5	-3,0	-1,2	-0,4	1,0
2003	-1,3	-6,3	-6,1	-7,3	-0,3	-0,2	-0,4	2,6	-3,3	-1,2
2004	0,8	-3,1	-3,0	-3,5	1,5	1,8	1,0	3,6	-3,8	1,9

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin. *) Die Veränderungsdaten für das erste Halbjahr 2005 sind zu Preisen des Vorjahres ermittelt. Ergebnisse des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" und Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder". Berechnungsstand: März 2005 / Sept. 2005; Erwerbstätige: Oktober 2005.

2. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten									
Zeitraum	Verarbeitendes Gewerbe					Bauhauptgewerbe			Einzelhandel
	Auftrags- einträge	Umsatz insgesamt	Umsatz Inland	Umsatz Ausland	Be- schäftigte	Auftrags- einträge	Baugew. Umsatz	Be- schäftigte	Umsatz Insgesamt
	2000=100	Mio Euro					Mio Euro		2003=100
2002 1.Vj	113,7	7.875,2	5.937,9	...	114.050	...	464,7	14.290	103,1
2002 2.Vj	97,6	7.464,5	5.632,7	...	112.048	...	463,6	13.664	101,9
2002 3.Vj	100,8	7.491,1	5.619,1	...	111.447	...	423,5	12.961	102,2
2002 4.Vj	98,1	7.511,4	5.555,3	...	110.119	...	414,2	12.418	100,7
2003 1.Vj	102,2	7.495,5	5.636,7	...	109.229	...	388,8	11.803	100,6
2003 2.Vj	100,5	7.644,6	5.850,4	...	107.566	...	424,3	11.185	100,9
2003 3.Vj	91,5	7.564,2	5.719,3	...	106.072	...	413,0	10.907	100,5
2003 4.Vj	93,1	7.509,6	5.510,0	...	104.475	...	405,7	10.273	100,2
2004 1.Vj	97,1	7.587,5	5.415,6	...	103.435	...	377,5	9.634	103,7
2004 2.Vj	98,8	7.566,2	5.276,5	...	102.692	...	365,6	9.262	101,1
2004 3.Vj	97,2	7.541,2	5.349,5	...	101.444	...	367,0	8.896	103,0
2004 4.Vj	98,1	7.675,5	5.464,4	...	100.831	...	403,5	9.002	101,6
2005 1.Vj	92,5	7.513,6	5.301,0	...	99.673	...	405,5	8.762	107,0
2005 2.Vj	102,1	7.671,2	5.342,6	...	99.111	...	407,8	8.947	102,2
2005 3.Vj	104,5	7.722,8	5.344,1	...	98.390	...	398,6	8.797	102,8
2005 4.Vj									
Veränderung gegenüber dem Vorquartal in Prozent									
2003 1.Vj	4,2	-0,2	1,5	...	-0,8	...	-6,1	-5,0	-0,1
2003 2.Vj	-1,6	2,0	3,8	...	-1,5	...	9,1	-5,2	0,3
2003 3.Vj	-9,0	-1,1	-2,2	...	-1,4	...	-2,7	-2,5	-0,4
2003 4.Vj	1,8	-0,7	-3,7	...	-1,5	...	-1,8	-5,8	-0,3
2004 1.Vj	4,2	1,0	-1,7	...	-1,0	...	-7,0	-6,2	3,5
2004 2.Vj	1,8	-0,3	-2,6	...	-0,7	...	-3,1	-3,9	-2,6
2004 3.Vj	-1,6	-0,3	1,4	...	-1,2	...	0,4	-3,9	2,0
2004 4.Vj	0,9	1,8	2,1	...	-0,6	...	9,9	1,2	-1,4
2005 1.Vj	-5,7	-2,1	-3,0	...	-1,1	...	0,5	-2,7	5,3
2005 2.Vj	10,4	2,1	0,8	...	-0,6	...	0,6	2,1	-4,5
2005 3.Vj	2,3	0,7	0,0	...	-0,7	...	-2,3	-1,7	0,6
2005 4.Vj									

Quelle: Ursprungswerte des Statistischen Landesamtes Berlin. 1) Wegen Berichtsreiserweiterung nicht vergleichbar.

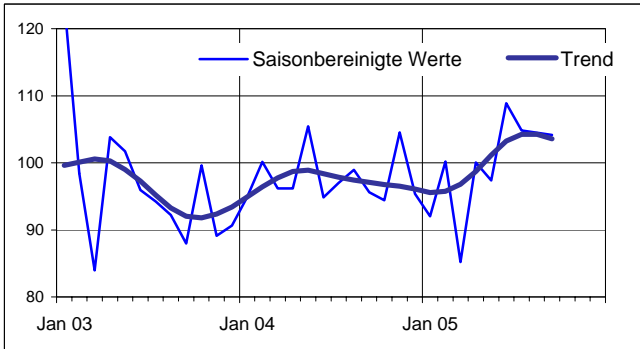
*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10

(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

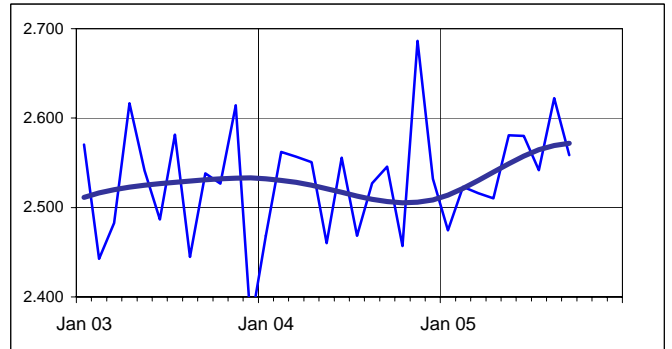
Die Saisonbereinigung umfaßt auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Anzahl der Arbeitstage.

2. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten

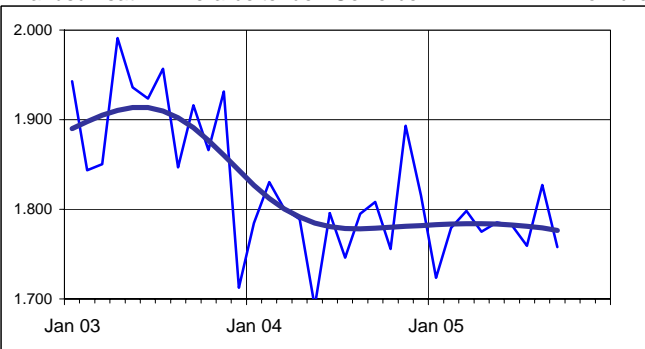
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2000=100



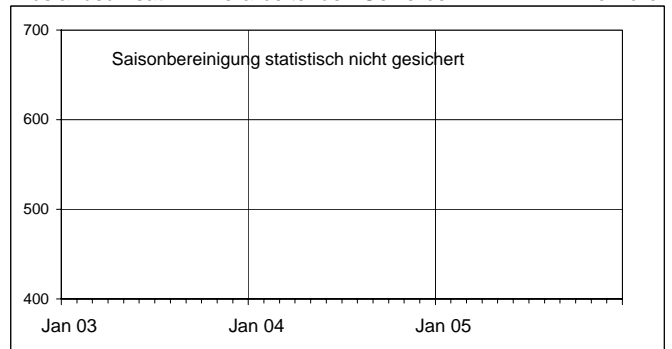
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



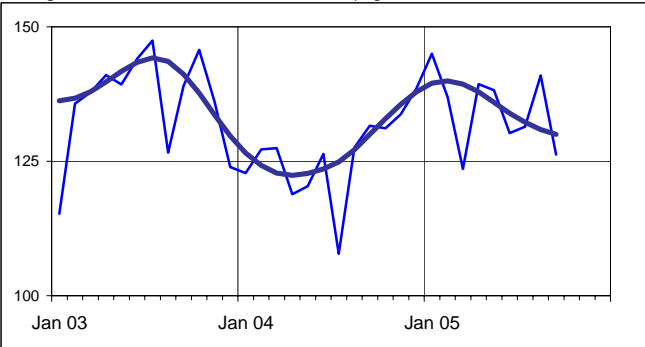
Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



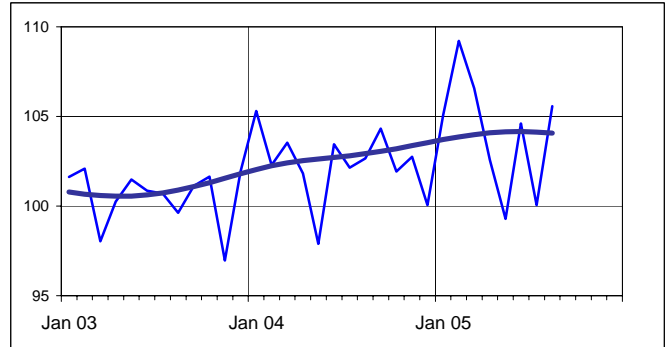
Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



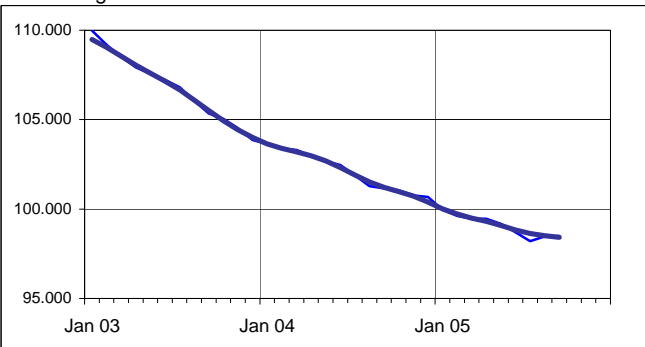
Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Mio Euro



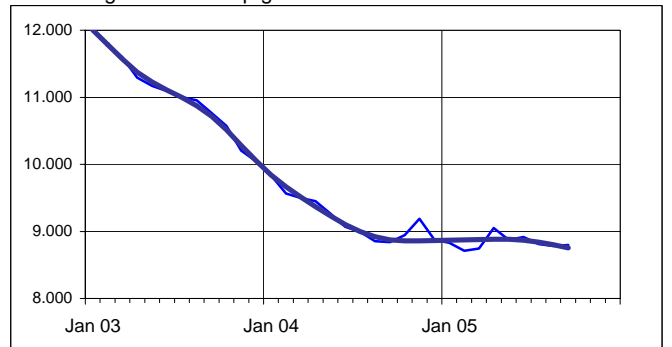
Einzelhandelsumsätze, Volumen 2003=100



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



Beschäftigte im Bauhauptgewerbe



*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10

(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

Die Saisonbereinigung umfasst auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Anzahl der Arbeitstage.

3. Arbeitsmarkt ¹⁾										
Zeitraum	registrierte Arbeitslose 2)	Arbeitslosenquote in vH aller zivilen Erwerbspersonen	ausgewählte arbeitsmarktpol. Maßnahmen				Offene Stellen	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		
			Direkte Förderung regulärer Beschäftigung 3)	Sonstige Förderung				Ins-gesamt	darunter	
				Berufliche Weiterbildung	ABM und trad. SAM	Arbeits-gelegen-heiten			Verar-beitendes Gewerbe	Handel, Verkehr, Dienstleis-tungen
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
1997	276 330	16,2	1 140	17 669	17 526		8 047	...	...	...
1998	268 111	15,8	10 732	20 176	36 114		8 140	...	...	...
1999	267 841	15,9	6 578	15 214	25 149		5 121	...	...	...
2000	263 111	15,7	13 936	19 326	22 617		5 070	1 143 032	143 215	897 752
2001	278 116	16,3	14 615	19 556	16 211		6 650	1 132 602	140 401	904 513
2002	296 500	17,5	14 591	19 210	13 761		6 833	1 094 823	132 131	884 040
2003	293 613	17,4	18 651	11 526	16 395		7 300	1 065 256	125 202	867 832
2004	287 135	17,0	27 770	10 960	12 797	7 013	5 346	1 035 943	119 922	849 264
2005										
2004 1.Vj	308 339	18,2	20 729	10 203	12 372		5 400	1 046 410	122 347	855 846
2004 2.Vj	298 062	17,6	22 762	10 862	14 536		7 581	1 042 262	120 946	850 916
2004 3.Vj	295 105	17,4	24 253	11 582	15 885		6 762	1 054 693	121 470	861 711
2004 4.Vj	287 135	17,0	27 770	10 960	12 797	7 013	5 346	1 035 943	119 922	849 264
2005 1.Vj	328 936	19,5	28 621	6 989	9 313	12 477	14 065	1 018 538	117 530	838 191
2005 2.Vj	323 538	19,3	26 159	6 812	4 496	25 317	19 920	1 011 500	116 700	830 900
2005 3.Vj	312 051	18,6	23 946	6 716	5 014	32 331	25 956	1 024 400	117 700	841 100
2005 4.Vj *)	298 484	17,8	22 890	7 746	4 922	35 073	23 453			
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum										
1998	-8 219	-0,4	9 592	2 507	18 588		93	...	...	...
1999	-270	0,1	-4 154	-4 962	-10 965		-3 019	...	...	...
2000	-4 730	-0,2	7 358	4 112	-2 532		-51	...	...	...
2001	15 005	0,6	679	230	-6 406		1 580	-10 430	-2 814	6 761
2002	18 384	1,2	-24	-346	-2 450		183	-37 779	-8 270	-20 473
2003	-2 887	-0,1	4 060	-7 684	2 634		467	-29 567	-6 929	-16 208
2004	-6 478	-0,4	9 119	-566	-3 598		-1 954	-29 313	-5 280	-18 568
2005 *)	15 491	1,1	-2 922	-4 573	-9 706	28 913	17 347	-30 293	-3 770	-20 611
2004 1.Vj	-9 199	-0,5	3 668	-5 162	-1 341		-2 465	-28 368	-6 470	-15 364
2004 2.Vj	-8 888	-0,5	5 133	-1 935	1 485		-2 232	-23 162	-6 643	-11 861
2004 3.Vj	-4 763	-0,3	6 596	281	1 948		-5 067	-23 623	-5 803	-12 421
2004 4.Vj	-6 478	-0,4	9 119	-566	-3 598	7 013	-1 954	-29 313	-5 280	-18 568
2005 1.Vj	20 597	1,2	7 892	-3 214	-3 059	12 477	8 665	-27 872	-4 817	-17 655
2005 2.Vj	25 476	1,7	3 397	-4 050	-10 040	25 317	12 339	-30 762	-4 246	-20 016
2005 3.Vj	16 946	1,2	-307	-4 866	-10 871	31 914	19 194	-30 293	-3 770	-20 611
2005 4.Vj *)	15 491	1,1	-2 922	-4 573	-9 706	28 913	17 347			

Quelle: Bundesagentur für Arbeit. *) Arbeitslose sowie Maßnahmen: November 2005.

1) Quartals- und Jahresendstände. 2) Ab Januar 2004 werden Teilnehmer in Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (5.672) nicht mehr als arbeitslos gezählt. 3) Bis Ende 1999 nur Strukturanpassungsmaßnahmen in Wirtschaftsunternehmen. Quantitativ bedeutsam sind hier insbesondere Existenzgründungszuschüsse (Ich-AG), Überbrückungsgeld sowie Eingliederungszuschüsse.

4. Produktion im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾								
Zeitraum	Insgesamt	davon Produzenten von				nachrichtlich		
		Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern	Ernährungs- gewerbe	Verlags- und Druck- gewerbe	Chemische Industrie
Gewichtung	100,00	28,16	19,16	5,48	47,20	17,68	11,90	9,04
	1995=100							
1997	93,6	87,0	100,2	89,3	95,4	97,2	95,5	95,1
1998	89,8	86,4	88,0	89,1	92,7	92,5	98,1	96,3
1999	89,4	81,7	89,6	103,0	92,2	86,1	106,1	94,3
2000	92,0	78,0	90,7	106,3	99,2	90,1	114,3	106,6
2001	90,8	79,8	91,5	107,6	95,2	77,2	115,7	112,1
2002	93,9	86,0	100,8	104,6	94,5	73,3	114,6	121,0
2003								
2004								
2005								
2004 1.Vj								
2004 2.Vj								
2004 3.Vj								
2004 4.Vj								
2005 1.Vj								
2005 2.Vj								
2005 3.Vj								
2005 4.Vj								
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
1998	-4,1	-0,7	0,4	-10,9	-4,7	-4,8	2,7	-5,0
1999	-0,4	-5,4	1,8	15,6	-0,5	-6,9	8,2	-2,1
2000	2,9	-4,5	1,2	3,2	7,6	4,6	7,7	13,0
2001	-1,3	2,3	0,9	1,2	-4,0	-14,3	1,2	5,2
2002	3,4	7,8	10,2	-2,8	-0,7	-5,1	-1,0	7,9
2003								
2004								
2005								
2004 1.Vj								
2004 2.Vj								
2004 3.Vj								
2004 4.Vj								
2005 1.Vj								
2005 2.Vj								
2005 3.Vj								
2005 4.Vj								

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin.

1) Volumenindex, arbeitstäglich.

5. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾								
Zeitraum	Bergbau, Steine,Erden, Verarbeiten- des Gewerbe	davon		darunter Produzenten von				nachrichtlich
		Inlands- umsatz	Auslands- umsatz	Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern	Export- quote
Mio EUR								Prozent
1997	30 575,0	25 150,9	5 424,1	6 692,0	4 432,9	...	18 715,4	17,7
1998	30 321,8	24 045,1	6 276,6	6 811,8	4 013,2	...	18 510,3	20,7
1999	30 336,7	23 927,5	6 409,2	5 875,8	4 308,5	1 479,9	18 672,5	21,1
2000	30 589,1	23 381,3	7 207,9	6 378,7	4 111,1	...	18 624,3	23,6
2001	30 732,0	23 196,5	7 535,5	6 434,3	4 286,4	...	18 406,6	24,5
2002	2) 30 299,9	22 724,2	7 575,7	5 697,4	4 350,2	...	18 944,9	25,0
2003	30 049,2	22 597,7	7 451,5	5 038,6	4 488,1	...	19 273,2	24,8
2004	30 555,7	21 636,8	8 918,9	5 059,8	4 840,4	...	19 259,3	29,2
2005								
2004 1.Vj	7 311,1	5 133,7	2 177,4	1 258,9	1 100,8	...	4 558,1	29,8
2004 2.Vj	7 575,0	5 277,8	2 297,1	1 257,1	1 194,9	...	4 713,3	30,3
2004 3.Vj	7 698,8	5 486,3	2 212,4	1 287,2	1 233,4	...	4 867,7	28,7
2004 4.Vj	7 970,8	5 739,0	2 231,9	1 256,6	1 311,3	...	5 120,1	28,0
2005 1.Vj	7 131,6	4 956,7	2 174,9	1 161,8	1 086,6	...	4 509,2	30,5
2005 2.Vj	7 771,7	5 400,4	2 371,2	1 224,5	1 213,7	...	4 921,1	30,5
2005 3.Vj	7 802,7	5 432,0	2 370,8	1 315,7	1 252,6	...	4 916,8	30,4
2005 4.Vj								
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent								
1998	-0,8	-4,4	15,7	1,8	-9,5	...	-1,1	x
1999	0,0	-0,5	2,1	-13,7	7,4	...	0,9	x
2000	0,8	-2,3	12,5	8,6	-4,6	...	-0,3	x
2001	0,5	-0,8	4,5	0,9	4,3	...	-1,2	x
2002	2) -1,4	-2,0	0,5	-11,5	1,5	...	2,9	x
2003	-0,8	-0,6	-1,6	-11,6	3,2	...	1,7	x
2004	1,7	-4,3	19,7	0,4	7,8	...	-0,1	x
2005	*) 0,5	-0,7	3,4	-2,7	0,7	...	1,5	x
2004 1.Vj	2,2	-3,2	17,7	4,0	8,2	...	0,0	x
2004 2.Vj	0,3	-8,7	29,7	4,5	12,7	...	-4,4	x
2004 3.Vj	0,8	-5,3	20,0	-6,7	11,8	...	-0,7	x
2004 4.Vj	3,5	0,4	12,3	0,8	0,3	...	4,9	x
2005 1.Vj	-2,5	-3,4	-0,1	-7,7	-1,3	...	-1,1	x
2005 2.Vj	2,6	2,3	3,2	-2,6	1,6	...	4,4	x
2005 3.Vj	1,4	-1,0	7,2	2,2	1,6	...	1,0	x
2005 4.Vj								

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin. *) 2005 bis einschließlich September.

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. 2) Nur begrenzt vergleichbar mit den Vorperioden aufgrund einer Erweiterung des Berichtskreises, die sich aus dem Abgleich mit administrativen Dateien ergab.

6. Beschäftigte und Umsatzproduktivität im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾										
Zeitraum	Be- schäftigte insgesamt	darunter Produzenten von				Umsatz je Be- schäftigten insgesamt	darunter Produzenten von			
		Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern		Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern
		Personen					EUR			
1997	126 763	43 464	35 529	...	42 852	241 198	153 967	124 768	...	436 745
1998	120 959	41 865	33 131	...	40 487	250 679	162 708	121 130	...	457 191
1999	115 829	38 899	32 064	5 367	39 399	261 909	151 053	134 372	275 744	473 933
2000	111 454	37 359	30 672	...	37 924	274 455	170 740	134 033	...	491 094
2001	111 889	37 153	31 544	...	37 632	274 666	173 184	135 885	...	489 120
2002	2) 111 912	36 616	31 554	...	38 546	270 747	155 600	137 865	...	491 491
2003	106 832	33 344	31 042	...	37 681	281 276	151 110	144 581	...	511 481
2004	102 100	32 215	29 564	...	35 846	299 273	157 062	163 726	...	537 276
2005										
2004 1.Vj	102 730	32 269	29 863	...	36 195	71 169	39 012	36 862	...	125 934
2004 2.Vj	102 512	32 431	29 693	...	35 817	73 894	38 761	40 240	...	131 595
2004 3.Vj	101 827	32 124	29 552	...	35 631	75 606	40 070	41 737	...	136 613
2004 4.Vj	101 331	32 036	29 147	...	35 741	78 662	39 224	44 989	...	143 253
2005 1.Vj	98 955	31 727	28 066	...	34 978	72 069	36 618	38 717	...	128 915
2005 2.Vj	98 972	31 334	28 624	...	34 811	78 524	39 078	42 401	...	141 367
2005 3.Vj	98 746	30 711	28 907	...	34 948	79 018	42 841	43 333	...	140 687
2005 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
1998	-4,6	-3,7	-6,7	...	-5,5	3,9	5,7	-2,9	...	4,7
1999	-4,2	-7,1	-3,2	...	-2,7	4,5	-7,2	10,9	...	3,7
2000	-3,8	-4,0	-4,3	...	-3,7	4,8	13,0	-0,3	...	3,6
2001	0,4	-0,6	2,8	...	-0,8	0,1	1,4	1,4	...	-0,4
2002	2) 0,0	-1,4	0,0	...	2,4	-1,4	-10,2	1,5	...	0,5
2003	-4,5	-8,9	-1,6	...	-2,2	3,9	-2,9	4,9	...	4,1
2004	-4,4	-3,4	-4,8	...	-4,9	6,4	3,9	13,2	...	5,0
2005	*) -3,4	-3,2	-3,9	...	-2,7	4,1	0,5	4,8	...	4,3
2004 1.Vj	-5,3	-5,3	-4,9	...	-4,9	8,0	9,8	13,8	...	5,1
2004 2.Vj	-4,5	-3,3	-4,8	...	-5,2	5,0	8,0	18,4	...	0,8
2004 3.Vj	-4,4	-3,1	-4,5	...	-5,5	5,4	-3,6	17,1	...	5,1
2004 4.Vj	-3,5	-1,8	-4,8	...	-3,9	7,2	2,7	5,4	...	9,2
2005 1.Vj	-3,7	-1,7	-6,0	...	-3,4	1,3	-6,1	5,0	...	2,4
2005 2.Vj	-3,5	-3,4	-3,6	...	-2,8	6,3	0,8	5,4	...	7,4
2005 3.Vj	-3,0	-4,4	-2,2	...	-1,9	4,5	6,9	3,8	...	3,0
2005 4.Vj										

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin. *) 2005 bis einschließlich September.

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden. Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

2) Nur begrenzt vergleichbar mit den Vorperioden aufgrund einer Erweiterung des Berichtskreises, die sich aus dem Abgleich mit administrativen Dateien ergab.

7. Auftragseingang (Volumenindex) im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾							
Zeitraum	Insgesamt	davon		davon Produzenten von			
		Inlandsaufträge	Auslandsaufträge	Vorleistungsgütern	Investitionsgütern	Gebrauchsgütern	Verbrauchsgütern
2000=100							
1997	...	...	...	...	...	...	...
1998	...	...	...	...	...	...	...
1999	...	...	...	...	...	...	...
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	106,0	103,0	110,0	105,1	104,0	114,2	106,8
2002	103,3	93,7	116,2	92,4	99,2	104,4	121,9
2003	96,4	90,7	104,0	87,9	98,8	97,2	104,0
2004	99,1	85,0	117,9	80,5	110,6	110,6	104,9
2005							
2004 1.Vj	101,5	85,0	123,4	80,7	106,2	132,7	112,3
2004 2.Vj	98,9	83,3	119,8	81,1	106,7	131,4	101,6
2004 3.Vj	97,1	82,5	116,6	80,6	109,6	97,3	102,6
2004 4.Vj	98,9	89,2	111,8	79,5	120,1	80,9	103,0
2005 1.Vj	94,4	81,3	112,0	74,6	104,4	87,0	109,8
2005 2.Vj	104,9	89,1	126,1	81,7	121,2	115,2	111,2
2005 3.Vj	103,4	88,1	123,7	80,8	131,2	86,8	102,9
2005 4.Vj							
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
1998	...	...	...	...	...	...	...
1999	...	...	...	...	...	...	...
2000	...	...	...	...	...	...	...
2001	6,0	3,0	10,0	5,1	4,0	14,2	6,8
2002	-2,5	-9,0	5,6	-12,1	-4,6	-8,6	14,1
2003	-6,7	-3,2	-10,5	-4,9	-0,4	-6,9	-14,7
2004	2,8	-6,3	13,4	-8,4	11,9	13,8	0,9
2005 *)	1,7	3,1	0,6	-2,2	10,6	-20,0	2,3
2004 1.Vj	-3,9	-10,5	2,9	-20,7	7,4	8,6	-1,2
2004 2.Vj	1,5	-9,1	13,9	-6,0	6,6	22,0	-3,2
2004 3.Vj	7,4	-6,1	24,4	0,1	19,5	17,9	-1,3
2004 4.Vj	7,4	0,9	15,0	-4,3	14,9	6,0	10,4
2005 1.Vj	-7,0	-4,4	-9,2	-7,6	-1,7	-34,4	-2,2
2005 2.Vj	6,1	7,0	5,3	0,7	13,6	-12,3	9,4
2005 3.Vj	6,5	6,8	6,1	0,2	19,7	-10,8	0,3
2005 4.Vj							

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin. *) 2005 bis einschließlich September.

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe ¹⁾										
Zeitraum	Auftragseingang				Beschäftigte	Baugewerblicher Umsatz				
	Bauhauptgewerbe				Bauhauptgewerbe					Ausbaugewerbe
	insgesamt	Wohnungs- bau	Gewerbl. u. industr. Bau	Öffentl. u. Straßen- bau	insgesamt	insgesamt	Wohnungs- bau	Gewerbl. u. industr. Bau	Öffentl. u. Straßen- bau	
Mio Euro				Anzahl	Mio Euro					
1997	3 576,5	939,2	1 617,5	1 019,8	34 396	4 837,6	1 339,9	2 229,3	1 268,4	2 323,5
1998	3 309,8	749,5	1 447,1	1 113,2	28 468	3 850,0	973,1	1 700,9	1 176,1	2 130,3
1999	2 673,2	627,2	1 096,4	949,6	24 716	3 298,7	786,6	1 505,3	1 006,8	1 976,0
2000	2 384,2	548,5	1 145,8	689,9	20 976	2 914,4	589,7	1 337,3	987,3	1 722,5
2001	1 583,3	279,5	717,5	586,3	16 314	2 239,8	348,1	1 130,5	761,2	1 502,0
2002	1 548,7	239,2	794,3	515,2	13 322	1 747,5	292,7	811,3	643,5	1 309,5
2003	1 350,9	188,6	726,1	436,2	11 032	1 620,6	220,8	864,0	535,8	1 107,4
2004	1 396,3	159,0	720,1	517,1	9 194	1 525,1	206,2	791,0	527,9	1 006,2
2005										
2004 1.Vj	399,3	40,2	239,7	119,4	9 275	296,6	35,7	166,1	94,8	187,4
2004 2.Vj	288,1	45,5	123,3	119,2	9 090	339,9	43,5	174,0	122,4	223,3
2004 3.Vj	402,7	36,6	193,2	173,0	8 999	398,9	58,5	198,2	142,2	260,5
2004 4.Vj	306,2	36,7	164,0	105,5	9 413	489,6	68,4	252,8	168,4	335,0
2005 1.Vj	290,9	28,2	118,2	144,5	8 418	313,5	43,1	172,9	97,5	166,3
2005 2.Vj	296,5	35,5	124,4	136,6	8 785	382,1	42,0	206,2	133,9	194,1
2005 3.Vj	282,8	30,8	136,6	115,4	8 897	427,8	46,9	221,0	159,9	231,5
2005 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
1998	-7,5	-20,2	-10,5	9,2	-17,2	-20,4	-27,4	-23,7	-7,3	-8,3
1999	-19,2	-16,3	-24,2	-14,7	-13,2	-14,3	-19,2	-11,5	-14,4	-7,2
2000	-10,8	-12,6	4,5	-27,3	-15,1	-11,7	-25,0	-11,2	-1,9	-12,8
2001	-33,6	-49,0	-37,4	-15,0	-22,2	-23,1	-41,0	-15,5	-22,9	-12,8
2002	-2,2	-14,4	10,7	-12,1	-18,3	-22,0	-15,9	-28,2	-15,5	-12,8
2003	-12,8	-21,1	-8,6	-15,3	-17,2	-7,3	-24,5	6,5	-16,7	-15,4
2004	3,4	-15,7	-0,8	18,6	-16,7	-5,9	-6,6	-8,4	-1,5	-9,1
2005 *)	-20,2	-22,7	-31,8	-3,7	-4,6	8,5	-4,2	11,5	8,9	-11,8
2004 1.Vj	27,6	10,7	45,3	6,9	-18,6	-1,7	-22,8	7,7	-6,2	-12,8
2004 2.Vj	-15,6	-0,8	-40,0	32,5	-17,2	-12,6	-17,0	-15,7	-5,8	-13,5
2004 3.Vj	1,0	-43,0	-2,9	27,7	-18,4	-10,1	-6,7	-17,2	0,3	-13,6
2004 4.Vj	2,8	-13,1	4,8	6,6	-12,2	0,7	15,2	-4,3	3,4	0,7
2005 1.Vj	-27,1	-29,9	-50,7	21,0	-9,2	5,7	20,6	4,1	2,9	-11,3
2005 2.Vj	2,9	-22,0	0,9	14,6	-3,3	12,4	-3,6	18,5	9,4	-13,1
2005 3.Vj	-29,8	-15,7	-29,3	-33,3	-1,1	7,2	-19,8	11,5	12,4	-11,1
2005 4.Vj										

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin. *) 2005 bis einschließlich aktuellster Monat.

1) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

9. Wohnungsbau							
Zeitraum	Baugenehmigungen (Wohnungen)	Auftragsbestand (Periodenende)	Baufertigstellungen (Wohnungen)		Umsatz der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungs- bau	gel. Arbeits- stunden der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungs- bau	nachrichtlich
			Anzahl	Mio Euro			Anzahl	Mio Euro ^{2)}	Umsatz je Arbeitsstunde im Wohnungs- bau
	Anzahl	Mio Euro	Anzahl	Mio Euro ²⁾	Mio Euro	Tausend	Euro / Stunde
1997	25 774	449,0	32 965	3 484,7	1 339,9	12 607	106,28
1998	13 223	432,6	17 729	1 817,1	973,1	9 311	104,51
1999	10 849	315,0	12 589	1 248,3	786,6	9 286	84,71
2000	7 719	206,1	9 061	904,5	589,7	7 022	83,98
2001	4 511	60,2	7 093	845,1	348,1	4 220	82,48
2002	3 529	62,1	5 182	584,9	292,7	3 430	85,32
2003	3 134	48,7	3 418	419,9	220,8	2 388	92,48
2004	3 686	39,1	3 751	439,1	206,2	1 848	111,57
2005							
2004 1.Vj	930	56,2	536	55 201	35,7	381	93,82
2004 2.Vj	977	74,0	395	39 644	43,5	464	93,82
2004 3.Vj	709	52,7	442	59 110	58,5	514	113,75
2004 4.Vj	1 070	39,1	2 378	285 115	68,4	489	139,94
2005 1.Vj	591	32,7	470	44 887	43,1	295	146,18
2005 2.Vj	844	25,5	274	53 050	42,0	403	104,14
2005 3.Vj	840	20,1	498	59 420	46,9	404	116,01
2005 4.Vj							
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
1998	-48,7	-37,5	-46,2	-47,9	-18,0	-10,8	-8,1
1999	-18,0	-27,2	-29,0	-31,3	-19,2	-0,3	-18,9
2000	-28,9	-34,6	-28,0	-27,5	-25,0	-24,4	-0,9
2001	-41,6	-70,8	-21,7	-6,6	-41,0	-39,9	-1,8
2002	-21,8	3,1	-26,9	-30,8	-15,9	-18,7	3,4
2003	-11,2	-21,5	-34,0	-28,2	-24,5	-30,4	8,4
2004	17,6	-19,8	9,7	4,6	-6,6	-22,6	20,6
2005 *)	-13,0		-9,5	2,2	-4,2	-18,9	18,1
2004 1.Vj	27,4	-6,5	199,4	26,7	-22,8	-28,1	7,4
2004 2.Vj	20,6	-6,1	-12,8	-29,1	-17,0	-24,8	10,4
2004 3.Vj	7,1	-27,6	-2,0	6,3	-6,7	-28,1	29,7
2004 4.Vj	14,8	-19,8	1,8	7,7	15,2	-7,0	23,9
2005 1.Vj	-36,5	-41,8	-12,3	-18,7	20,6	-22,6	55,8
2005 2.Vj	-13,6	-65,6	-30,6	33,8	-3,6	-13,1	11,0
2005 3.Vj	18,5	-61,8	12,7	0,5	-19,8	-21,4	2,0
2005 4.Vj							

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin, eigene Berechnungen. *) 2005 bis einschließlich aktuellster Monat.

1) Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. 2) Veranschlagte Kosten der fertiggestellten neuen Wohngebäude.

10. Einzelhandel ¹⁾										
	Umsatz, real					Beschäftigte				
Zeitraum	Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel	darunter			Kfz-Handel, Reparaturen und Tankstellen	Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel	darunter			Kfz-Handel, Reparaturen und Tankstellen
		EH mit Waren verschied. Art	Apotheken, Fach-EH mit med. Artikeln u.s.w.	Sonstiger Fach-EH			EH mit Waren verschied. Art	Apotheken, Fach-EH mit med. Artikeln u.s.w.	Sonstiger Fach-EH	
	2003=100									
1997	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1998	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1999	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2000	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2001	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2002	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2003	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2004	102,2	99,4	104,2	106,8	105,9	101,3	102,4	100,2	101,3	100,7
2005										
2004 1.Vj	96,8	96,2	94,7	98,3	98,2	102,1	103,6	100,7	101,7	102,1
2004 2.Vj	97,9	94,8	101,0	102,9	113,0	100,4	100,8	99,6	100,8	100,4
2004 3.Vj	98,2	94,6	105,3	102,2	103,1	101,0	103,0	99,8	100,0	99,4
2004 4.Vj	115,9	112,0	112,1	125,7	109,3	101,7	102,1	100,8	102,8	101,0
2005 1.Vj	97,9	96,1	101,9	100,2	92,7	97,8	97,9	97,2	99,8	97,6
2005 2.Vj	100,4	96,7	107,7	106,4	108,7	97,5	97,0	97,2	99,8	96,0
2005 3.Vj	98,0	93,8	105,2	104,1	100,3	97,8	97,9	97,5	98,9	96,2
2005 4.Vj										
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent									
1998	-1,0	-1,5	5,2	0,8	...	-6,3	-7,6	3,8	-4,7	...
1999	1,6	0,4	10,3	2,2	...	-3,3	-3,4	2,9	-6,0	...
2000	1,6	3,4	4,6	-0,4	...	-5,1	-6,9	3,2	-3,0	...
2001	-1,3	-0,2	3,9	-4,1	...	-3,0	-6,0	3,0	1,5	...
2002	-6,6	-1,2	5,7	-20,3	12,6	-3,1	-1,7	2,7	-8,3	-6,7
2003	-1,2	-1,2	2,8	-2,0	-6,4	-2,8	-1,8	0,9	-5,1	-6,0
2004	2,2	-0,6	4,2	6,8	5,9	1,3	2,4	0,2	1,3	0,7
2005 *)	1,2	0,4	4,6	2,4	-4,0	-3,4	-4,8	-2,7	-1,3	-4,0
2004 1.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2004 2.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2004 3.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2004 4.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005 1.Vj	1,1	-0,1	7,6	2,0	-5,6	-4,2	-5,6	-3,5	-1,9	-4,4
2005 2.Vj	2,6	2,0	6,7	3,4	-3,8	-2,8	-3,7	-2,4	-1,1	-4,3
2005 3.Vj	-0,1	-0,8	-0,1	1,9	-2,8	-3,1	-5,0	-2,3	-1,1	-3,2
2005 4.Vj										

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin. *) 2005 bis einschließlich September.

1) Die Angaben für 2004 sind vorläufig.

12. Außenhandel									
Zeitraum	Einfuhr insgesamt	Ausfuhr insgesamt	darunter						
			EU- Länder ¹⁾	darunter Euro-Zone	EFTA- ²⁾ Länder	NAFTA- ²⁾ Länder	übrige Länder Amerikas	ASEAN- ²⁾ Länder	übrige Länder Asiens
1997	4 486,2	7 142,6	3 025,3	...	269,8	451,1	316,1	355,8	1 128,7
1998	5 252,1	7 287,4	3 442,3	2 632,3	262,1	500,8	346,5	252,4	911,4
1999	4 784,8	7 444,5	3 681,7	2 721,3	292,7	735,8	299,7	175,2	962,6
2000	5 788,5	8 169,9	4 021,4	3 136,1	311,0	935,5	261,0	189,3	1 029,1
2001	6 619,6	9 150,1	4 424,3	3 421,3	290,0	875,6	343,5	251,3	1 257,9
2002	6 177,6	9 232,4	4 667,5	3 613,7	265,8	809,2	232,8	163,1	1 208,0
2003	6 693,5	9 137,2	4 549,7	3 510,2	272,4	787,4	187,9	207,3	1 273,8
2004	6 125,4	9 992,7	5 631,0	3 742,3	355,6	875,6	199,4	229,4	1 352,1
2005									
2004 1.Vj	1 484,0	2 471,5	1 397,1	924,7	76,8	215,5	49,4	76,0	329,0
2004 2.Vj	1 487,7	2 584,0	1 347,6	882,8	138,2	255,1	50,4	67,8	382,3
2004 3.Vj	1 460,2	2 496,2	1 423,5	947,1	72,2	200,9	61,3	51,3	328,0
2004 4.Vj	1 693,5	2 441,0	1 462,8	987,7	68,4	204,1	38,3	34,3	312,8
2005 1.Vj	1 697,9	2 353,2	1 309,6	837,8	72,4	208,1	58,7	51,7	319,9
2005 2.Vj	1 745,6	2 428,0	1 287,3	847,7	83,9	227,3	71,9	41,1	373,3
2005 3.Vj									
2005 4.Vj									
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent									
1998	17,1	2,0	13,8	...	-2,9	11,0	9,6	-29,1	-19,3
1999	-8,9	2,2	7,0	3,4	11,7	46,9	-13,5	-30,6	5,6
2000	21,0	9,7	9,2	15,2	6,3	27,1	-12,9	8,0	6,9
2001	14,4	12,0	10,0	9,1	-6,8	-6,4	31,6	32,7	22,2
2002	-6,7	0,9	5,5	5,6	-8,3	-7,6	-32,2	-35,1	-4,0
2003	8,4	-1,0	-2,5	-2,9	2,5	-2,7	-19,3	27,1	5,4
2004	-8,5	9,7	6,1	7,0	30,5	11,2	6,1	10,7	6,9
2005 *)	17,1	-5,9	-7,0	-7,3	-22,3	-2,5	27,3	-32,3	-3,7
2004 1.Vj	-15,7	10,4	4,4	6,2	13,8	0,4	2,4	49,4	21,3
2004 2.Vj	-22,0	13,6	2,1	-0,2	90,8	24,8	-13,0	1,4	25,2
2004 3.Vj	-0,2	5,5	8,7	10,2	6,6	2,4	28,8	8,1	-18,5
2004 4.Vj	8,4	9,4	9,2	11,8	5,5	18,5	12,0	-18,4	9,3
2005 1.Vj	14,4	-4,8	-6,3	-9,4	-5,7	-3,4	18,8	-32,0	-2,8
2005 2.Vj	17,3	-6,0	-4,5	-4,0	-39,3	-10,9	42,7	-39,4	-2,4
2005 3.Vj *)	25,3	-8,5	-15,2	-10,5	19,5	33,4	6,5	7,0	-11,4
2005 4.Vj									

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin. Ab 2004 vorläufige Angaben. *) Juli 2005 nur vorliegende Werte.

1) Ab 2004 Absolutwerte EU einschließlich Beitrittsländer, Vorjahresveränderungen beinhalten jeweils vergleichbaren Länderkreis.

2) EFTA-Länder: Island, Norwegen, Liechtenstein, Schweiz; NAFTA-Länder: USA, Kanada, Mexiko; ASEAN-Länder: Myanmar, Thailand, Laos, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Brunei, Singapur, Philippinen.

13. Preisindex für die Lebenshaltung										
Zeitraum	Ins- gesamt	darunter								
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Alkohol. Getränke, Tabak- waren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas, etc.	Haushalts- geräte, Möbel, etc.	Verkehr	Nach- richten- übermitt- lung	Freizeit, Unterhal- tung und Kultur	Andere Waren und Dienst- leistungen
Gewicht in ‰	1000	103,4	36,7	55,1	302,7	68,5	138,7	25,2	110,9	70,2
2000 = 100										
1997	98,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1998	98,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1999	98,8	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	101,3	104,3	102,2	98,2	101,5	100,6	102,1	94,1	99,4	102,1
2002	102,5	105,2	106,1	96,2	102,9	101,2	102,8	95,7	99,9	105,0
2003	102,8	104,5	111,5	90,8	104,6	100,4	104,3	96,4	98,0	106,4
2004	105,0	102,8	119,0	88,3	107,3	100,1	107,9	95,6	96,7	107,2
2005										
2004 1.Vj	104,1	103,9	114,4	88,8	106,6	100,2	104,9	96,3	96,4	107,2
2004 2.Vj	105,0	103,3	119,4	88,9	107,0	100,2	108,8	95,6	96,0	107,4
2004 3.Vj	105,3	102,2	119,9	87,8	107,4	100,0	109,3	95,3	97,6	107,3
2004 4.Vj	105,3	101,7	122,1	87,8	108,2	99,9	108,7	95,0	96,9	106,8
2005 1.Vj	106,0	103,5	127,1	87,5	109,4	100,1	109,5	95,2	95,5	107,5
2005 2.Vj	106,7	104,1	127,1	87,4	110,2	100,0	111,8	94,8	95,0	107,5
2005 3.Vj	107,5	103,0	128,1	85,6	111,3	99,8	114,8	94,4	96,8	107,4
2005 4.Vj *)	107,5	102,1	131,3	86,6	112,4	99,7	114,0	93,2	94,8	107,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
1998	0,4	1,0	1,0	-1,3	0,3	0,3	0,2	-0,6	-0,3	0,2
1999	0,1	-1,5	1,5	-1,5	0,9	0,2	2,3	-9,4	-0,1	1,3
2000	1,2	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2001	1,3	4,3	2,2	-1,8	1,5	0,6	2,1	-5,9	-0,6	2,1
2002	1,2	0,9	3,8	-2,0	1,4	0,6	0,7	1,7	0,5	2,8
2003	0,3	-0,7	5,1	-5,6	1,7	-0,8	1,5	0,7	-1,9	1,3
2004	2,1	-1,6	6,7	-2,8	2,6	-0,3	3,5	-0,8	-1,3	0,8
2005 *)	1,9	0,4	8,4	-1,8	3,3	-0,2	4,1	-1,2	-0,8	0,3
2004 1.Vj	1,2	-1,0	3,0	-4,0	2,1	-0,6	0,2	0,5	-2,0	1,6
2004 2.Vj	2,2	-1,8	7,5	-2,8	2,5	-0,4	4,7	-0,6	-1,4	0,9
2004 3.Vj	2,3	-1,9	7,2	-2,1	2,7	-0,4	4,7	-1,2	-0,9	0,6
2004 4.Vj	2,4	-2,0	9,2	-1,6	2,9	0,0	4,5	-2,1	-0,8	-0,1
2005 1.Vj	1,8	-0,4	11,1	-1,5	2,6	-0,1	4,4	-1,1	-0,9	0,3
2005 2.Vj	1,6	0,8	6,4	-1,7	3,0	-0,2	2,8	-0,8	-1,0	0,1
2005 3.Vj	2,1	0,8	6,8	-2,5	3,6	-0,2	5,0	-0,9	-0,8	0,1
2005 4.Vj *)	2,3	0,7	9,7	-1,4	3,9	-0,3	4,1	-2,0	-0,5	0,6

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin. *) Oktober-November. 2005 bis November.

14. Gewerbeanzeigen ¹⁾										
Zeitraum	Gewerbe- anmel- dungen	darunter			Neu- errich- tungen ²⁾	Gewerbe- abmel- dungen	darunter			Aufgabe ³⁾
		Handel, Tank- stellen, Repara- turen	Gast- gewer- be	Dienstlei- stungen für Unter- nehmen			Handel, Tank- stellen, Repara- turen	Gast- gewer- be	Dienstlei- stungen für Unter- nehmen	
Nr. der WZ93		G	H	K			G	H	K	
1998	38.998	11.527	4.576	8.035	31.080	36.405	11.952	4.323	6.341	26.740
1999	35.346	9.480	4.374	8.114	30.073	33.780	10.293	4.226	6.342	27.186
2000	34.155	9.999	3.670	7.643	28.344	30.789	10.267	3.797	4.170	24.177
2001	31.414	8.903	3.383	7.875	25.938	26.893	8.209	3.454	4.599	21.386
2002	33.875	9.902	3.510	8.577	27.467	29.887	9.606	3.557	5.313	23.812
2003	37.374	9.366	3.817	9.348	32.008	29.654	8.449	3.774	5.863	24.423
2004	47.158	13.258	3.835	12.007	41.941	30.404	9.769	3.523	6.246	25.025
2005										
2004 1.Vj	11.312	3.519	961	2.933	9.735	8.449	2.767	929	1.751	6.855
2004 2.Vj	10.047	2.978	930	2.537	8.825	6.958	2.146	790	1.529	5.705
2004 3.Vj	11.667	3.038	941	3.071	10.439	7.009	2.208	904	1.540	5.794
2004 4.Vj	14.132	3.723	1.003	3.466	12.942	7.988	2.648	900	1.426	6.671
2005 1.Vj	11.682	3.030	918	2.865	10.462	8.583	2.703	907	1.603	7.262
2005 2.Vj	11.380	2.866	935	2.687	10.165	8.087	2.473	858	1.568	6.853
2005 3.Vj	9.947					7.787				
2005 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
1998	-5,7	-4,9	4,0	-6,7	-5,4	-1,4	-0,8	0,1	-2,4	0,3
1999	-9,4	-17,8	-4,4	1,0	-4,1	-7,2	-13,9	-2,2	0,0	1,7
2000	-3,4	5,5	-16,1	-5,8	-6,4	-8,9	-0,3	-10,2	-34,2	-14,5
2001	-8,0	-11,0	-7,8	3,0	-8,5	-12,7	-20,0	-9,0	10,3	-11,5
2002	7,8	11,2	3,8	8,9	5,9	11,1	17,0	3,0	15,5	11,3
2003	10,3	-5,4	8,7	9,0	16,5	-0,8	-12,0	6,1	10,4	2,6
2004	26,2	41,6	0,5	28,4	31,0	2,5	15,6	-6,7	6,5	2,5
2005 *)	-0,1	-9,3	-2,0	1,5	11,1	9,1	5,4	2,7	-3,3	12,4
2004 1.Vj	15,4	44,4	-3,5	28,5	18,5	-6,4	8,7	-16,2	-1,2	-8,9
2004 2.Vj	10,2	40,1	-8,6	12,3	13,1	2,9	14,6	-12,5	9,4	3,1
2004 3.Vj	24,8	40,8	2,8	27,7	28,0	0,1	14,9	2,1	8,1	-1,3
2004 4.Vj	55,2	40,8	12,8	44,2	65,1	16,3	25,4	2,5	12,5	21,4
2005 1.Vj	3,3	-13,9	-4,5	-2,3	7,5	1,6	-2,3	-2,4	-8,5	5,9
2005 2.Vj	13,3	-3,8	0,5	5,9	15,2	16,2	15,2	8,6	2,6	20,1
2005 3.Vj	-14,7					11,1				
2005 4.Vj										

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin. *) Bis einschließlich 2. bzw 3. Vierteljahr.

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. 2) Ohne Neuerrichtungen wegen Verlagerung. 3) Vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich der Berliner Bezirksämter) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes.

1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit										
Zeitraum	insgesamt	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche					
		Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	insgesamt	Handel, Gastgew. und Reparaturen	Verkehr und Nachrichtenüberm.	Dienstleistungen für Unternehmen	Öffentliche und private Dienstleister	
		insgesamt	dar. Verarbeitendes Gewerbe						Off. Verw. Verteidigung und Sozialvers.	Öff. und priv. Dienstleister o. Off. Verw.
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1995										
Mio Euro										
1998	39.540	6.388	4.621	5.084	25.042	3.680	2.605	8.225	3.692	6.840
1999	41.211	6.765	4.769	4.597	26.751	3.741	3.441	8.807	3.676	7.086
2000	42.627	7.627	5.750	4.256	27.916	3.708	4.004	9.214	3.806	7.184
2001	42.032	7.084	5.347	3.581	28.624	3.866	4.271	9.710	3.746	7.030
2002	41.657	7.231	5.385	3.047	28.791	3.908	4.574	9.731	3.599	6.978
2003	41.334	7.361	5.534	2.872	28.787	...	...	9.799	...	...
2004	41.716	7.680	5.798	2.724	28.956	...	...	9.933	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent										
1998	1,5	4,3	5,5	-10,3	3,7	1,9	7,3	7,4	-0,9	1,8
1999	4,2	5,9	3,2	-9,6	6,8	1,6	32,1	7,1	-0,4	3,6
2000	3,4	12,7	20,6	-7,4	4,4	-0,9	16,4	4,6	3,5	1,4
2001	-1,4	-7,1	-7,0	-15,9	2,5	4,3	6,7	5,4	-1,6	-2,1
2002	-0,9	2,1	0,7	-14,9	0,6	1,1	7,1	0,2	-3,9	-0,7
2003	-0,8	1,8	2,8	-5,7	0,0	...	...	0,7	...	...
2004	0,9	4,3	4,8	-5,1	0,6	...	...	1,4	...	...
2005 1.Hj *)	-0,8	...	3,0	...	...	...	...	...	...	...
Erwerbstätige										
Tausend										
1998	1.063	155	135	167	693	184	68	108	104	230
1999	1.067	148	130	163	710	186	70	114	103	237
2000	1.063	149	131	153	717	189	71	115	102	240
2001	1.049	146	130	137	723	192	70	117	101	242
2002	1.028	143	127	123	719	189	68	121	100	242
2003	1.015	139	123	115	719	...	...	125	...	...
2004	1.016	136	120	109	730	...	...	125	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent										
1998	-0,3	-2,0	-0,8	-6,6	1,6	-1,2	-1,5	8,1	-0,1	2,7
1999	0,4	-4,3	-3,6	-2,5	2,4	1,2	2,7	5,4	-0,5	3,2
2000	-0,4	0,1	0,8	-5,9	1,0	1,8	1,5	1,4	-0,9	1,0
2001	-1,3	-1,4	-1,0	-10,5	0,8	1,4	-0,3	1,8	-1,1	1,1
2002	-2,0	-2,2	-2,0	-9,9	-0,6	-1,7	-3,3	2,7	-1,1	-0,2
2003	-1,3	-2,7	-3,6	-6,9	-0,1	...	...	3,8	...	...
2004	0,1	-2,6	-2,3	-5,1	1,6	...	...	0,0	...	...

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg. *) Die Veränderungsdaten für 2005 sind zu Preisen des Vorjahres ermittelt. Ergebnisse des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" und Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder". Berechnungsstand: März 2005 / Sept. 2005; Erwerbstätige: Februar 2005.

2. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten									
Zeitraum	Verarbeitendes Gewerbe					Bauhauptgewerbe			Einzelhandel
	Auftrags-eingänge	Umsatz insgesamt	Umsatz Inland	Umsatz Ausland	Be-schäftigte	Auftrags-eingänge	Baugew. Umsatz	Be-schäftigte	Umsatz Insgesamt
	2000=100	Mio Euro				Mio Euro			2003=100
2002 1.Vj	...	4.071,7	3.314,1	744,6	84.637	697,4	713,6	28.290	...
2002 2.Vj	...	4.009,4	3.265,3	747,5	84.161	533,2	686,7	26.830	...
2002 3.Vj	...	4.036,2	3.285,4	725,4	83.747	526,7	655,0	25.875	...
2002 4.Vj	...	3.928,8	3.207,3	736,7	83.174	543,2	615,2	25.474	...
2003 1.Vj	...	3.974,0	3.214,2	748,6	82.498	463,8	555,4	23.869	...
2003 2.Vj	...	4.130,4	3.254,6	871,5	82.312	504,5	631,5	23.493	...
2003 3.Vj	...	4.093,0	3.282,8	788,3	82.127	502,5	642,7	22.522	...
2003 4.Vj	...	4.191,8	3.320,5	879,3	81.450	450,4	624,5	21.513	...
2004 1.Vj	...	4.176,6	3.334,3	836,2	80.963	464,2	591,8	20.618	...
2004 2.Vj	...	4.297,2	3.372,9	911,6	80.677	406,9	571,9	19.905	...
2004 3.Vj	...	4.288,9	3.352,4	926,2	80.265	403,7	524,0	19.292	...
2004 4.Vj	...	4.386,0	3.452,4	933,3	80.168	458,5	510,2	18.793	...
2005 1.Vj	...	4.444,4	3.438,9	994,3	79.752	359,4	448,2	17.828	...
2005 2.Vj	...	4.505,9	3.520,3	977,1	79.392	399,4	497,4	17.727	...
2005 3.Vj	...	4.512,7	3.472,4	1.023,0	79.271	428,0	480,5	17.210	...
2005 4.Vj
Veränderung gegenüber dem Vorquartal in Prozent									
2003 1.Vj	...	1,2	0,2	1,6	-0,8	-14,6	-9,7	-6,3	...
2003 2.Vj	...	3,9	1,3	16,4	-0,2	8,8	13,7	-1,6	...
2003 3.Vj	...	-0,9	0,9	-9,5	-0,2	-0,4	1,8	-4,1	...
2003 4.Vj	...	2,4	1,1	11,5	-0,8	-10,4	-2,8	-4,5	...
2004 1.Vj	...	-0,4	0,4	-4,9	-0,6	3,1	-5,2	-4,2	...
2004 2.Vj	...	2,9	1,2	9,0	-0,4	-12,4	-3,4	-3,5	...
2004 3.Vj	...	-0,2	-0,6	1,6	-0,5	-0,8	-8,4	-3,1	...
2004 4.Vj	...	2,3	3,0	0,8	-0,1	13,6	-2,6	-2,6	...
2005 1.Vj	...	1,3	-0,4	6,5	-0,5	-21,6	-12,2	-5,1	...
2005 2.Vj	...	1,4	2,4	-1,7	-0,5	11,1	11,0	-0,6	...
2005 3.Vj	...	0,2	-1,4	4,7	-0,2	7,2	-3,4	-2,9	...
2005 4.Vj

Quelle: Ursprungswerte des Landesbetriebs für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg.

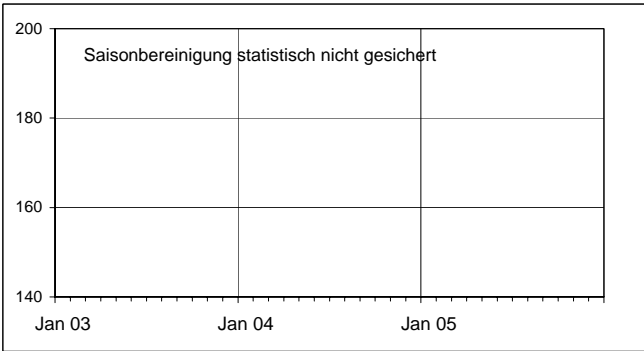
*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10

(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

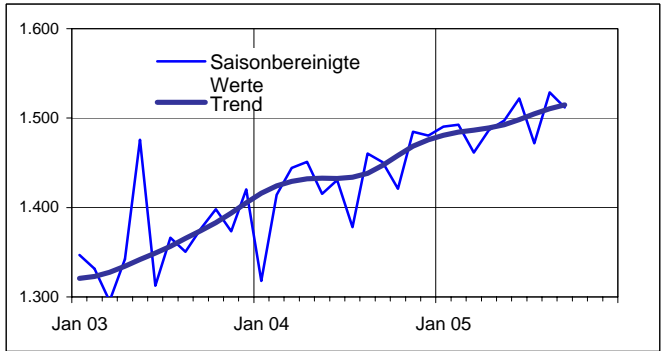
Die Saisonbereinigung umfaßt auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Anzahl der Arbeitstage.

2. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten

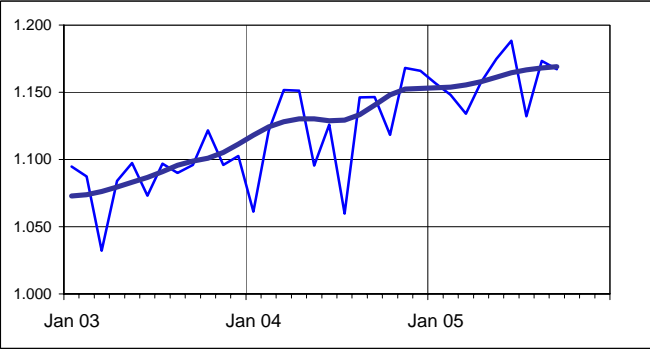
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2000=100



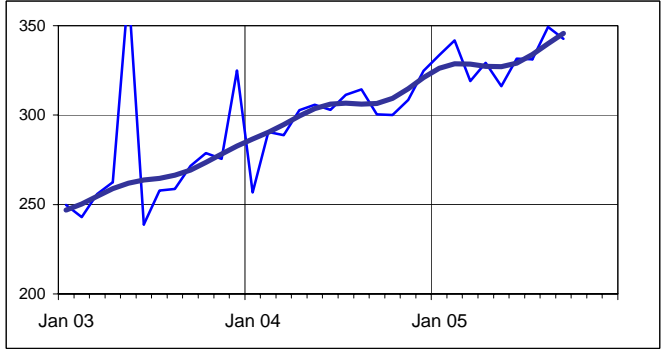
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



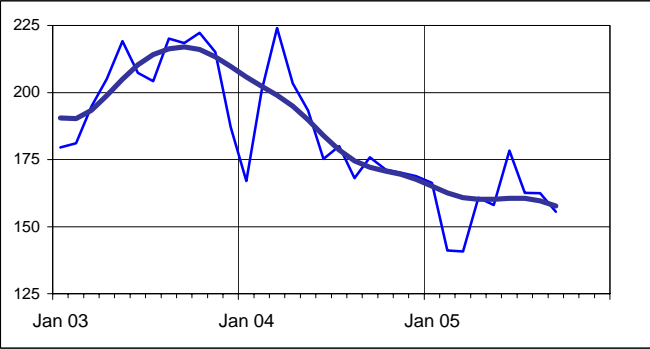
Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



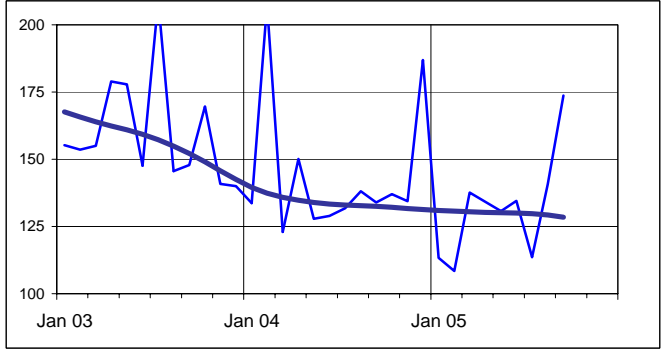
Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



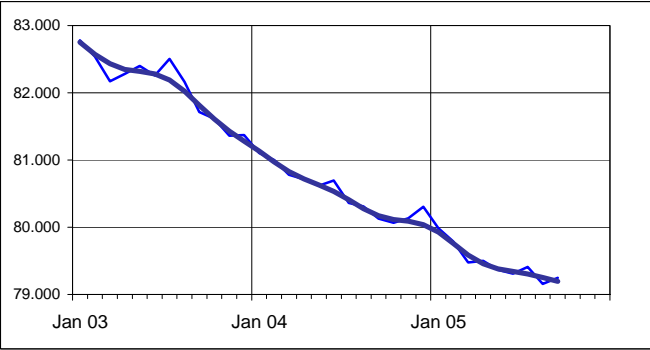
Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Mio Euro



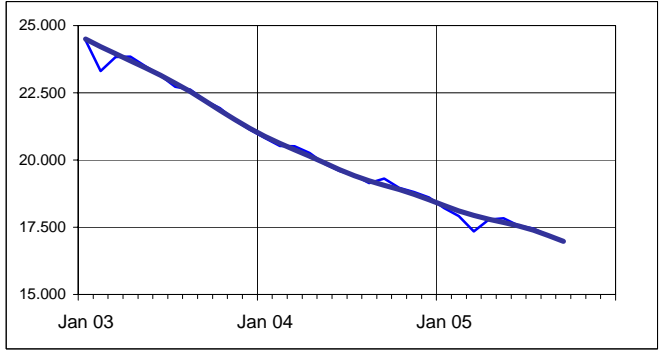
Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Mio Euro



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



Beschäftigte im Bauhauptgewerbe



*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10

(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

Die Saisonbereinigung umfaßt auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Anzahl der Arbeitstage.

3. Arbeitsmarkt ¹⁾											
Zeitraum	registrierte Arbeits- lose 2)	Arbeitslo- senquote in vH aller zivilen Erwerbs- personen	ausgewählte arbeitsmarktpol. Maßnahmen				Offene Stellen	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
			Direkte Förderung regulärer Beschäfti- gung 3)	Sonstige Förderung				Ins- gesamt	darunter		
				Berufliche Weiter- bildung	ABM und trad. SAM	Arbeits- gelegen- heiten			Verar- beitendes Gewerbe	Handel, Verkehr, Dienstleis- tungen	
Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
1997	233 748	18,9	8 456	24 749	32 528		6 508	...	...	...
1998	209 030	16,6	25 034	27 949	72 181		7 585	...	...	...
1999	229 926	17,7	13 248	20 024	41 212		4 905	...	...	...
2000	223 637	16,7	17 208	22 695	36 205		4 734	799 831	115 449	537 805	
2001	231 552	17,2	17 872	22 052	22 524		5 349	775 393	113 481	528 969	
2002	242 486	17,8	20 507	19 782	21 360		6 400	749 535	109 891	516 315	
2003	244 703	18,2	17 047	11 644	18 426		6 692	726 540	105 182	509 289	
2004	249 660	18,6	25 796	8 257	13 288	8 148	5 833	709 754	103 550	502 755	
2005											
2004 1.Vj	262 764	19,6	20 033	10 701	13 680		10 466	707 128	102 879	498 499	
2004 2.Vj	249 394	18,6	21 873	9 527	11 907		10 431	715 500	103 190	500 581	
2004 3.Vj	243 696	18,2	23 475	8 649	15 955		8 475	730 618	105 132	509 356	
2004 4.Vj	249 660	18,6	25 796	8 257	13 288	8 148	5 833	709 754	103 550	502 755	
2005 1.Vj	269 199	20,1	26 636	6 677	6 798	12 261	12 897	687 202	101 424	490 849	
2005 2.Vj	238 020	17,8	25 850	5 705	4 649	17 919	13 929	697 800	102 400	491 400	
2005 3.Vj	226 370	16,9	25 038	5 117	5 227	20 053	15 551	710 300	104 100	498 700	
2005 4.Vj *)	220 528	16,5	24 336	5 244	6 149	18 847	16 096				
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum											
1998	-24 718	-2,3	16 578	3 200	39 653		1 077	...	...	...
1999	20 896	1,1	-11 786	-7 925	-30 969		-2 680	...	...	...
2000	-6 289	-1,0	3 960	2 671	-5 007		- 171	...	...	...
2001	7 915	0,5	664	- 643	-13 681		615	-24 438	-1 968	-8 836	
2002	10 934	0,6	2 635	-2 270	-1 164		1 051	-25 858	-3 590	-12 654	
2003	2 217	0,4	-3 460	-8 138	-2 934		292	-22 995	-4 709	-7 026	
2004	4 957	0,4	8 749	-3 387	-5 138		- 859	-16 786	-1 632	-6 534	
2005 *)	-17 645	-1,3	305	-3 564	-8 912	10 731	9 876	-20 318	-1 032	-10 656	
2004 1.Vj	-6 112	-0,2	1 341	-6 191	- 988		237	-18 188	-4 002	-5 565	
2004 2.Vj	- 450	0,0	4 495	-4 060	-2 510		712	-17 435	-3 550	-4 307	
2004 3.Vj	822	0,1	6 914	-3 116	- 36		-1 599	-14 103	-2 541	-3 152	
2004 4.Vj	4 957	0,4	8 749	-3 387	-5 138	8 148	- 859	-16 786	-1 632	-6 534	
2005 1.Vj	6 435	0,5	6 603	-4 024	-6 882	12 261	2 431	-19 926	-1 455	-7 650	
2005 2.Vj	-11 374	-0,8	3 977	-3 822	-7 258	17 919	3 498	-17 700	- 790	-9 181	
2005 3.Vj	-17 326	-1,3	1 563	-3 532	-10 728	19 790	7 076	-20 318	-1 032	-10 656	
2005 4.Vj *)	-17 645	-1,3	305	-3 564	-8 912	10 731	9 876				

Quelle: Bundesagentur für Arbeit. *) Arbeitslose sowie Maßnahmen: November 2005.

1) Quartals- und Jahresendstände. 2) Ab Januar 2004 werden Teilnehmer in Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (4.343) nicht mehr als arbeitslos gezählt. 3) Bis Ende 1999 nur Strukturanpassungsmaßnahmen in Wirtschaftsunternehmen. Quantitativ bedeutsam sind hier insbesondere Existenzgründungszuschüsse (Ich-AG), Überbrückungsgeld sowie Eingliederungszuschüsse.

4. Produktion im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾								
Zeitraum	Insgesamt	darunter Produzenten von				nachrichtlich		
		Vorleistungsgütern	Investitionsgütern	Gebrauchsgütern	Verbrauchsgütern	Herstellung v. chemischen Erzeugnissen	Metallerzeugung u. -bearbeitung	Sonstiger Fahrzeugbau
Gewichtung	100,00	52,11	22,35	3,98	16,97	7,09	17,88	9,51
	2000=100							
1997	...	...	...	...	...	...	...	...
1998	...	...	...	...	...	...	...	...
1999	...	...	...	...	...	...	...	...
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	97,3	91,8	102,3	106,4	103,5	91,7	109,2	119,6
2002	94,3	92,9	87,3	106,6	103,7	94,0	110,4	77,6
2003	113,5	119,8	91,2	89,8	134,0	96,7	146,1	74,4
2004	125,2	131,9	105,8	93,5	144,6	113,6	172,3	74,7
2005								
2004 1.Vj	118,4	131,3	90,2	90,9	129,2	104,7	184,8	63,3
2004 2.Vj	127,6	136,3	110,4	83,9	140,2	117,3	180,4	83,0
2004 3.Vj	127,6	132,9	106,3	88,4	158,3	114,2	169,6	67,8
2004 4.Vj	127,2	126,9	116,4	111,0	150,8	118,0	154,3	84,8
2005 1.Vj	117,2	122,8	94,6	106,3	140,5	118,5	158,7	58,0
2005 2.Vj	127,0	133,3	103,4	93,5	155,6	122,5	156,8	68,4
2005 3.Vj	128,3	136,8	101,0	76,1	161,9	113,2	165,4	59,8
2005 4.Vj								
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
1998	...	...	...	...	...	...	...	...
1999	...	...	...	...	...	...	...	...
2000	...	...	...	...	...	...	...	...
2001	-2,7	-8,2	2,3	6,4	3,5	-8,3	9,2	19,6
2002	-3,1	1,1	-14,6	0,2	0,2	2,5	1,1	-35,2
2003	20,3	29,0	4,4	-15,7	29,2	2,9	32,4	-4,1
2004	10,3	10,1	16,1	4,2	8,0	17,4	17,9	0,5
2005 *)	-0,3	-1,9	-2,5	4,9	7,1	5,3	-10,1	-13,1
2004 1.Vj	8,3	11,2	8,5	0,3	1,5	2,6	19,0	-3,3
2004 2.Vj	13,8	13,5	32,5	8,3	0,7	19,2	25,2	33,1
2004 3.Vj	11,7	8,5	15,7	3,8	18,7	23,6	15,5	-3,6
2004 4.Vj	7,6	7,1	9,4	4,8	10,9	25,7	11,6	-14,6
2005 1.Vj	-1,0	-6,5	5,0	17,0	8,8	13,2	-14,1	-8,4
2005 2.Vj	-0,5	-2,2	-6,3	11,5	11,0	4,4	-13,1	-17,6
2005 3.Vj	0,5	3,0	-5,0	-13,9	2,3	-0,9	-2,5	-11,8
2005 4.Vj								

Quelle: LDS Brandenburg. *) 2005 bis einschließlich September.

1) Volumenindex, Originalwert. Eigene Berechnungen aus gerundeten Monatswerten; Abweichungen durch Rundungen begründet.

5. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾									
Zeitraum	Verarbeitendes Gewerbe	davon		Bergbau u. Gewinnung von Steinen und Erden	Produzenten von				nachr.
		Inlands-umsatz ²⁾	Auslands-umsatz ²⁾		Vor-leistungs-gütern	In-vestitions-gütern	Ge-brauchs-gütern	Ver-brauchs-gütern	Export-quote
Mio EUR									Prozent
1997	12 595,5	10 937,8	1 657,6	872,5	...	...	...	...	13,2
1998	13 149,7	11 097,5	2 052,2	891,7	...	...	...	...	15,6
1999	13 825,0	11 452,4	2 372,7	832,4	...	...	...	...	17,2
2000	15 250,5	12 405,9	2 844,6	602,1	...	...	...	...	18,7
2001	15 882,4	12 789,0	3 093,4	605,2	...	...	...	...	19,5
2002	16 038,3	13 035,0	3 003,4	604,1	7 079,7	3 683,5	644,0	2 716,9	18,7
2003	16 290,1	12 954,3	3 335,8	596,0	7 222,9	3 889,5	608,6	2 653,1	20,5
2004	17 280,9	13 576,9	3 704,0	607,9	7 968,1	4 219,5	...	2 667,5	21,4
2005									
2004 1.Vj	3 984,8	3 164,7	820,1	146,0	1 833,4	900,8	...	626,8	20,6
2004 2.Vj	4 349,3	3 408,0	941,3	147,5	1 999,2	1 099,0	134,7	673,3	21,6
2004 3.Vj	4 378,4	3 455,7	922,7	148,5	2 035,2	1 049,3	...	679,1	21,1
2004 4.Vj	4 568,4	3 548,4	1 019,9	165,9	2 100,4	1 170,5	190,5	688,3	22,3
2005 1.Vj	4 172,1	3 206,2	965,9	149,4	1 967,1	912,9	171,9	656,8	23,2
2005 2.Vj	4 624,7	3 615,7	1 009,0	155,7	2 223,0	1 015,7	...	716,4	21,8
2005 3.Vj	4 546,7	3 525,3	1 021,4	149,7	2 235,8	947,7	...	705,5	22,5
2005 4.Vj									
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent									
1998	4,4	1,5	23,8	2,2	...	...	...	...	x
1999	5,1	3,2	15,6	-6,7	...	...	...	...	x
2000	10,3	8,3	19,9	-27,7	...	...	...	...	x
2001	4,1	3,1	8,7	0,5	...	...	...	...	x
2002	1,0	1,9	-2,9	-0,2	...	...	...	...	x
2003	1,6	-0,6	11,1	-1,3	2,0	5,6	-5,5	-2,3	x
2004	6,1	4,8	11,0	2,0	10,3	8,5	...	0,5	x
2005 *)	5,0	3,2	11,6	2,9	9,5	-5,7	...	5,0	x
2004 1.Vj	7,0	5,8	12,2	1,7	7,9	11,3	...	0,3	x
2004 2.Vj	5,5	5,2	6,7	-0,5	9,0	11,5	...	-1,0	x
2004 3.Vj	5,9	3,2	17,0	5,6	10,2	9,1	...	0,9	x
2004 4.Vj	6,0	5,1	9,1	1,4	14,0	3,4	8,0	2,0	x
2005 1.Vj	4,7	1,3	17,8	2,3	7,3	1,3	...	4,8	x
2005 2.Vj	6,3	6,1	7,2	5,6	11,2	-7,6	...	6,4	x
2005 3.Vj	3,8	2,0	10,7	0,8	9,9	-9,7	...	3,9	x
2005 4.Vj									

Quelle: LDS Brandenburg, eigene Berechnungen. *) 2005 bis einschließlich September.

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

2) Auslandsumsatz des Verarbeitenden Gewerbes einschließlich eines geringfügigen Auslandsumsatzes des Bergbaus. Der Inlandsumsatz ist aus der Differenz des Gesamtumsatzes und des Auslandsumsatzes ermittelt.

6. Beschäftigte und Umsatzproduktivität im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾										
Zeitraum	Be- schäftigte insgesamt	darunter Produzenten von				Umsatz je Be- schäftigten insgesamt	darunter Produzenten von			
		Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern		Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern
Personen						EUR				
1997	95 249	...	...	...	...	132 238	...	...	...	...
1998	93 105	...	...	...	...	141 236	...	...	...	...
1999	90 885	...	...	...	...	152 116	...	...	...	...
2000	90 445	...	...	...	...	168 617	...	...	...	...
2001	89 527	...	...	...	...	177 404	...	...	...	...
2002	88 703	36 795	28 094	3 547	14 483	180 809	192 408	131 111	181 532	187 596
2003	86 858	35 870	27 586	3 259	14 370	187 549	201 365	140 995	186 765	184 626
2004	85 257	35 463	27 144	3 019	13 986	202 690	224 686	155 448	...	190 726
2005										
2004 1.Vj	84 962	34 974	27 289	3 087	13 909	46 901	52 420	33 009	...	45 064
2004 2.Vj	84 912	35 290	27 154	3 010	13 833	51 222	56 649	40 473	44 741	48 673
2004 3.Vj	85 568	35 675	27 166	2 959	14 141	51 168	57 050	38 625	...	48 022
2004 4.Vj	85 588	35 914	26 969	3 020	14 061	53 376	58 483	43 401	63 061	48 953
2005 1.Vj	83 739	35 031	26 433	2 956	13 696	49 822	56 153	34 537	58 164	47 954
2005 2.Vj	83 602	35 261	26 063	2 953	13 813	55 318	63 043	38 971	...	51 866
2005 3.Vj	84 461	35 722	26 071	2 943	14 244	53 832	62 589	36 352	...	49 533
2005 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
1998	-2,3	...	...	...	...	6,8	...	...	...	...
1999	-2,4	...	...	...	...	7,7	...	...	...	...
2000	-0,5	...	...	...	...	10,8	...	...	...	...
2001	-1,0	...	...	...	...	5,2	...	...	...	...
2002	-0,9	...	...	...	...	1,9	...	...	...	...
2003	-2,1	-2,5	-1,8	-8,1	-0,8	3,7	4,7	7,5	2,9	-1,6
2004	-1,8	-1,1	-1,6	-7,4	-2,7	8,1	11,6	10,3	...	3,3
2005 *)	-1,4	0,1	-3,7	-2,2	-0,3	6,5	9,4	-2,0	...	5,4
2004 1.Vj	-1,9	-1,8	-0,3	-9,4	-2,9	9,1	9,8	11,6	...	3,3
2004 2.Vj	-1,9	-1,7	-1,1	-5,7	-2,9	7,6	10,9	12,7	...	1,9
2004 3.Vj	-2,1	-1,1	-2,0	-7,9	-3,4	8,1	11,5	11,4	...	4,5
2004 4.Vj	-1,5	0,1	-3,0	-6,3	-1,4	7,6	13,9	6,5	15,2	3,4
2005 1.Vj	-1,4	0,2	-3,1	-4,2	-1,5	6,2	7,1	4,6	...	6,4
2005 2.Vj	-1,5	-0,1	-4,0	-1,9	-0,1	8,0	11,3	-3,7	...	6,6
2005 3.Vj	-1,3	0,1	-4,0	-0,5	0,7	5,2	9,7	-5,9	...	3,1
2005 4.Vj										

Quelle: LDS Brandenburg, eigene Berechnungen. *) 2005 bis einschließlich September.

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden. Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

7. Auftragseingang (Volumenindex) im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾							
Zeitraum	Insgesamt	davon		davon Produzenten von			
		Inlandsaufträge	Auslandsaufträge	Vorleistungsgütern	Investitionsgütern	Gebrauchsgütern	Verbrauchsgütern
2000=100							
1997	...	...	...	...	...	...	...
1998	...	...	...	...	...	...	...
1999	...	...	...	...	...	...	...
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	...	...	...	...	...	...	...
2002	117,2	101,4	164,9	108,1	135,9	105,5	123,2
2003	111,2	102,7	137,0	111,7	112,7	98,1	113,6
2004	115,4	108,9	134,7	121,7	107,8	101,5	116,4
2005							
2004 1.Vj	115,1	108,1	136,1	125,7	101,8	94,9	116,7
2004 2.Vj	117,6	112,3	133,6	123,3	114,6	86,1	111,1
2004 3.Vj	106,9	103,2	118,0	115,1	94,5	98,3	121,7
2004 4.Vj	121,9	112,2	151,0	122,5	120,4	126,7	116,1
2005 1.Vj	112,2	105,5	132,4	121,8	97,8	106,9	117,6
2005 2.Vj	117,0	111,3	134,2	130,8	98,7	96,5	124,5
2005 3.Vj	141,9	112,3	230,5	135,0	162,2	88,6	140,1
2005 4.Vj							
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
1998	...	...	...	...	...	...	...
1999	...	...	...	...	...	...	...
2000	...	...	...	...	...	...	...
2001	...	...	...	...	...	...	...
2002	...	...	...	...	...	...	...
2003	-5,1	1,3	-16,9	3,3	-17,1	-7,0	-7,8
2004	3,8	6,0	-1,7	9,0	-4,3	3,5	2,5
2005 *)	9,3	1,7	28,2	6,4	15,4	4,5	9,3
2004 1.Vj	7,2	14,0	-6,3	11,5	1,2	-0,9	1,7
2004 2.Vj	21,5	15,1	41,5	12,1	48,1	1,0	2,3
2004 3.Vj	1,2	-1,2	7,8	1,1	1,2	1,1	2,7
2004 4.Vj	-9,8	-1,5	-24,1	11,3	-32,9	11,2	3,4
2005 1.Vj	-2,5	-2,4	-2,7	-3,1	-4,0	12,6	0,7
2005 2.Vj	-0,5	-0,8	0,5	6,1	-13,9	12,0	12,0
2005 3.Vj	32,8	8,9	95,4	17,2	71,6	-9,9	15,2
2005 4.Vj							

Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg. *) 2005 bis einschließlich September.

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe ¹⁾										
Zeitraum	Auftragseingang				Beschäftigte	Baugewerblicher Umsatz				
	Bauhauptgewerbe				Bauhauptgewerbe					Ausbau- gewerbe
	ins- gesamt	Woh- nungs- bau	Gewerbl. u. industr. Bau	Öffentl. u. Straßen- bau	ins- gesamt	ins- gesamt	Woh- nungs- bau	Gewerbl. u. industr. Bau	Öffentl. u. Straßen- bau	
Mio Euro				Anzahl	Mio Euro					
1997	3 529,4	1 028,6	1 392,3	1 108,5	50 455	4 488,6	1 455,9	1 727,8	1 305,0	1 484,4
1998	3 135,4	980,6	1 029,0	1 125,8	43 914	3 955,0	1 232,2	1 446,1	1 276,7	1 317,6
1999	2 902,2	843,1	1 017,6	1 041,5	40 834	3 893,1	1 159,3	1 387,7	1 346,1	1 257,0
2000	2 600,2	642,8	998,4	959,0	36 675	3 348,2	879,7	1 206,6	1 261,9	1 010,1
2001	2 221,8	461,4	780,8	979,6	31 224	2 825,5	624,8	1 015,4	1 185,4	835,7
2002	2 221,2	374,5	858,4	988,3	26 595	2 631,8	492,7	1 038,0	1 101,1	745,1
2003	1 886,3	330,1	763,7	792,5	22 829	2 461,0	473,3	955,9	1 031,9	692,9
2004	1 686,4	285,9	667,4	733,1	19 628	2 177,8	419,5	855,7	902,7	619,3
2005										
2004 1.Vj	363,6	80,0	135,0	148,6	19 062	377,7	91,2	164,0	122,5	121,9
2004 2.Vj	436,0	69,0	164,9	202,1	19 664	547,7	115,5	213,8	218,4	151,0
2004 3.Vj	455,6	78,6	168,1	208,9	19 916	589,5	112,2	217,0	260,3	162,8
2004 4.Vj	431,1	58,2	199,4	173,6	19 870	662,8	100,5	260,9	301,4	183,7
2005 1.Vj	283,9	50,7	138,3	94,9	16 415	273,0	57,1	120,6	95,3	107,5
2005 2.Vj	439,9	64,2	160,6	215,1	17 534	487,5	83,0	204,5	200,0	135,2
2005 3.Vj	478,3	57,0	206,9	214,3	17 779	534,0	80,3	205,3	248,5	150,9
2005 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
1998	-11,2	-4,7	-26,1	1,6	-13,0	-11,9	-15,4	-16,3	-2,2	-11,2
1999	-7,4	-14,0	-1,1	-7,5	-7,0	-1,6	-5,9	-4,0	5,4	-4,6
2000	-10,4	-23,8	-1,9	-7,9	-10,2	-14,0	-24,1	-13,1	-6,3	-19,6
2001	-14,6	-28,2	-21,8	2,2	-14,9	-15,6	-29,0	-15,8	-6,1	-17,3
2002	0,0	-18,8	9,9	0,9	-14,8	-6,9	-21,1	2,2	-7,1	-10,8
2003	-15,1	-11,9	-11,0	-19,8	-14,2	-6,5	-3,9	-7,9	-6,3	-7,0
2004	-10,6	-13,4	-12,6	-7,5	-14,0	-11,5	-11,4	-10,5	-12,5	-10,6
2005 *)	-4,2	-24,5	8,1	-6,3	-11,8	-14,6	-30,9	-10,8	-9,6	-9,6
2004 1.Vj	-0,6	3,4	-10,2	7,7	-14,2	8,7	29,1	6,9	-0,9	-6,1
2004 2.Vj	-18,1	-27,5	-25,3	-6,7	-15,2	-8,5	2,5	-9,1	-12,9	-8,7
2004 3.Vj	-17,9	-3,9	-19,7	-20,8	-14,2	-17,4	-15,8	-18,8	-16,9	-13,4
2004 4.Vj	-0,5	-23,1	8,8	-0,5	-12,5	-17,3	-35,9	-13,1	-12,5	-12,4
2005 1.Vj	-21,9	-36,6	2,4	-36,1	-13,9	-27,7	-37,4	-26,5	-22,2	-11,7
2005 2.Vj	0,9	-6,9	-2,6	6,4	-10,8	-11,0	-28,1	-4,4	-8,4	-10,4
2005 3.Vj	5,0	-27,5	23,1	2,6	-10,7	-9,4	-28,4	-5,4	-4,6	-7,3
2005 4.Vj										

Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg. *) 2005 bis einschließlich aktuellster Monat.

1) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

9. Wohnungsbau							
Zeitraum	Baugenehmigungen (Wohnungen)	Auftragsbestand (Periodenende)	Baufertigstellungen (Wohnungen)		Umsatz der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungsbau	gel. Arbeitsstunden der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungsbau	nachrichtlich
			Anzahl	Mio Euro ²⁾			Mio Euro	Tausend	Umsatz je Arbeitsstunde im Wohnungsbau
	Anzahl	Mio Euro	Anzahl	Mio Euro ²⁾	Mio Euro	Tausend	Euro / Stunde
1997	35 951	341,7	33 773	3 196,6	1 455,9	22 632	64,33
1998	26 353	376,1	30 219	2 971,0	1 232,2	19 557	63,00
1999	23 079	197,7	25 689	2 519,5	1 159,3	16 937	68,45
2000	16 630	159,4	21 041	2 128,4	879,7	13 702	64,20
2001	13 331	128,4	16 109	1 648,4	624,8	9 692	64,46
2002	12 162	101,7	13 980	1 449,6	492,7	6 748	73,01
2003	13 774	85,3	12 376	1 254,6	473,3	5 385	87,89
2004	10 856	69,5	11 053	1 201,0	419,5	4 496	93,30
2005							
2004 1.Vj	3 386	109,6	1 307	144,0	91,2	878	103,93
2004 2.Vj	3 370	86,0	1 396	147,2	115,5	1 245	92,74
2004 3.Vj	2 173	80,2	2 172	226,3	112,2	1 319	85,07
2004 4.Vj	1 927	69,5	6 178	683,6	100,5	1 054	95,39
2005 1.Vj	2 525	64,2	1 409	156,9	57,1	624	91,48
2005 2.Vj	2 700	70,7	1 587	169,8	83,0	975	85,14
2005 3.Vj	2 016		1 826	196,2	80,3	1 011	79,43
2005 4.Vj							
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
1998	-26,7	-30,0	-10,5	-7,1	-0,4	4,8	-5,0
1999	-12,4	-47,4	-15,0	-15,2	-5,9	-13,4	8,6
2000	-27,9	-19,4	-18,1	-15,5	-24,1	-19,1	-6,2
2001	-19,8	-19,4	-23,4	-22,6	-29,0	-29,3	0,4
2002	-8,8	-20,8	-13,2	-12,1	-21,1	-30,4	13,3
2003	13,3	-16,2	-11,5	-13,5	-3,9	-20,2	20,4
2004	-21,2	-18,6	-10,7	-4,3	-11,4	-16,5	6,2
2005 *)	-18,9		-1,1	1,0	-30,9	-24,2	-8,9
2004 1.Vj	0,3	24,1	-22,9	-3,9	29,1	-9,8	43,1
2004 2.Vj	-13,6	-13,9	-10,7	-12,9	2,5	-14,0	19,2
2004 3.Vj	-32,2	-9,0	8,7	14,6	-15,8	-17,3	1,9
2004 4.Vj	-41,5	-18,6	-13,2	-7,4	-35,9	-23,0	-16,7
2005 1.Vj	-25,4	-41,5	7,8	9,0	-37,4	-28,9	-12,0
2005 2.Vj	-19,9	-17,8	13,7	15,3	-28,1	-21,7	-8,2
2005 3.Vj	-7,2		-15,9	-13,3	-28,4	-23,4	-6,6
2005 4.Vj							

Quelle: LDS Brandenburg, eigene Berechnungen. 2005 bis einschließlich aktuellster Monat.

1) Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. 2) Veranschlagte Kosten der fertiggestellten neuen Wohngebäude.

10. Einzelhandel ¹⁾										
	Umsatz, real					Beschäftigte				
Zeitraum	Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel	darunter			Kfz-Handel, Reparaturen und Tankstellen	Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel	darunter			Kfz-Handel, Reparaturen und Tankstellen
		EH mit Waren verschied. Art	Apotheken, Fach-EH mit med. Artikeln u.s.w.	Sonstiger Fach-EH			EH mit Waren verschied. Art	Apotheken, Fach-EH mit med. Artikeln u.s.w.	Sonstiger Fach-EH	
	2003=100									
1997	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1998	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1999	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2000	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2001	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2002	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2003	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2004	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005 ^{**)}	89,6	97,8	100,3	74,9	94,5	...	...	...	...	...
2004 1.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2004 2.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2004 3.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2004 4.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005 1.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005 2.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005 3.Vj ^{*)}	92,0	99,0	103,9	77,3	93,3	98,2	112,4	98,4	86,3	102,0
2005 4.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent									
1998	-1,6	-1,7	2,8	-1,2	...	6,4	-7,3	3,1	-0,4	-0,4
1999	-1,0	3,8	2,4	-4,6	...	-6,7	-1,6	1,6	-2,3	-2,3
2000	-1,3	-1,6	4,2	0,9	...	-0,2	-3,4	2,0	-1,9	-1,9
2001	1,1	6,4	6,8	-7,7	...	-3,7	5,8	0,6	-4,6	-4,6
2002	-0,6	1,5	5,3	-7,2	...	-2,0	-0,1	-1,5	-3,7	-3,7
2003	-1,3	-2,8	4,1	-1,8	2,4	-0,6	-0,7	0,8	-1,9	0,7
2004	-4,2	-4,9	-0,2	-6,0	-5,8	0,0	1,5	3,2	-3,1	-1,3
2005 ^{**)}	-0,1	0,2	7,3	-2,9	0,6	-2,5	0,2	-3,2	-5,0	-0,4
2004 1.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2004 2.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2004 3.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2004 4.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005 1.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005 2.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005 3.Vj ^{*)}	1,5	0,2	6,1	3,8	7,0	-2,4	-1,6	-0,1	-2,9	-0,6
2005 4.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg.

*) August 2005. **) Januar-August 2005.

1) Die Angaben sind den veröffentlichten vorläufigen Ergebnissen entnommen. Endgültige Zahlen wurden bisher nicht publiziert.

11. Gastgewerbe ¹⁾ und Fremdenverkehr											
Zeitraum	Umsatz, real				Beschäftigte				Fremdenverkehr		
	Gast- gewerbe ins- gesamt	darunter			Gast- gewerbe ins- gesamt	darunter			Gäste	Über- nach- tungen	Aus- lastung der Betten
		Beher- bergungs- gewerbe	Gast- stätten- gewerbe	Kantinen und Caterer		Beher- bergungs- gewerbe	Gast- stätten- gewerbe	Kantinen und Caterer			
	2003=100				2003=100				Tausend	Tausend	Prozent
1997	...	...	...	...	...	...	...	...	2 415	7 313	32,3
1998	...	...	...	...	...	...	...	...	2 494	7 344	30,9
1999	...	...	...	...	...	...	...	...	2 780	7 857	31,6
2000	...	...	...	...	...	...	...	...	2 955	8 387	33,5
2001	...	...	...	...	...	...	...	...	3 118	8 829	34,5
2002	...	...	...	...	...	...	...	...	2 941	8 501	32,0
2003	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	2 956	8 452	32,2
2004	...	...	...	...	...	...	...	...	3 054	8 501	32,1
2005 ^{**)}	93,6	98,0	90,4	99,2	...	...	...	...
2004 1.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	473	1 318	22,0
2004 2.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	968	2 612	37,7
2004 3.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	969	2 866	40,2
2004 4.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	645	1 706	26,5
2005 1.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	501	1 372	22,9
2005 2.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	985	2 552	37,1
2005 3.Vj ^{*)}	107,8	121,7	102,3	103,3	104,9	107,0	105,1	103,3	1 016	2 950	41,5
2005 4.Vj											
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										Punkte
1998	-6,1	-2,1	-6,4	-7,8	-2,3	-4,6	-0,9	-6,2	4,6	0,6	-1,9
1999	0,1	3,4	-0,3	-7,0	-2,1	-0,2	-2,0	-2,2	11,5	7,0	0,7
2000	-3,1	7,1	-4,3	-4,5	-0,9	6,3	-1,7	-5,8	6,3	6,7	1,9
2001	-1,8	15,7	-7,4	5,4	0,2	13,2	-5,5	15,7	5,5	5,3	1,0
2002	-9,1	-7,0	-11,2	-5,0	-1,1	4,3	-3,6	0,8	-5,7	-3,7	-2,6
2003	-2,5	-1,3	-3,4	0,7	1,0	1,4	-0,7	6,9	0,5	-0,6	0,3
2004	-2,9	-1,0	-4,2	2,4	3,1	5,2	3,0	5,9	3,3	0,6	-0,1
2005 ^{**)}	0,3	-0,8	0,7	5,8	-1,5	-0,6	-0,7	-0,2	3,9	1,2	0,5
2004 1.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	6,7	4,4	0,5
2004 2.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	2,7	1,2	0,2
2004 3.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	1,1	-2,9	-1,4
2004 4.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	5,3	3,1	0,5
2005 1.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	6,0	4,2	0,9
2005 2.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	1,8	-2,3	-0,6
2005 3.Vj ^{*)}	2,7	4,0	0,4	10,4	0,4	5,5	-2,1	1,4	4,8	2,9	1,3
2005 4.Vj											

Quelle: LDS Brandenburg, eigene Berechnungen.

*) Gastgewerbe: Die Angaben für das 3. Quartal beziehen sich auf August 2005. **) Januar-August 2005.

1) Die Angaben zu Gastgewerbe sind den publizierten vorläufigen Ergebnissen entnommen. Endgültige Zahlen für das Gastgewerbe wurden bisher nicht veröffentlicht.

12. Außenhandel									
Zeitraum	Einfuhr insgesamt	Ausfuhr insgesamt	darunter						
			EU- Länder ¹⁾	darunter Euro-Zone	EFTA- Länder ²⁾	NAFTA- Länder ²⁾	übrige Länder Amerikas	ASEAN- Länder ²⁾	übrige Länder Asiens
1997	4 039,8	2 940,4	1 416,5	...	116,8	369,6	29,6	35,5	202,6
1998	3 715,2	3 360,8	1 708,5	...	109,6	404,3	38,9	34,6	263,0
1999	4 153,0	3 408,1	1 623,6	1 247,0	115,1	508,5	50,3	33,5	289,0
2000	5 534,0	4 279,5	2 070,1	1 521,5	107,7	637,5	55,4	32,6	357,9
2001	5 964,4	4 632,6	2 117,4	1 529,0	192,9	920,8	51,0	31,3	319,5
2002	5 866,4	4 592,6	2 135,8	1 523,4	131,7	779,8	35,5	50,2	249,4
2003	5 717,7	5 098,1	2 439,3	1 886,8	157,1	852,1	39,0	32,6	275,4
2004	6 642,6	5 465,9	3 588,3	1 956,7	163,6	750,8	56,1	50,8	248,1
2005									
2004 1.Vj	1 494,6	1 242,0	806,8	459,1	40,9	184,5	10,1	13,2	68,2
2004 2.Vj	1 656,7	1 372,9	903,8	474,7	43,1	195,1	11,1	14,7	66,1
2004 3.Vj	1 651,8	1 383,0	895,4	484,8	38,9	163,8	13,9	12,0	61,5
2004 4.Vj	1 839,5	1 468,0	982,3	538,1	40,7	207,4	21,1	11,0	52,4
2005 1.Vj	1 777,1	1 384,3	968,9	542,2	34,7	148,0	9,4	18,2	55,8
2005 2.Vj	2 187,0	1 605,8	1 112,4	624,0	43,3	198,7	11,1	13,6	61,4
2005 3.Vj									
2005 4.Vj									
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent									
1998	- 8,0	14,3	20,6	...	- 6,2	9,4	31,3	- 2,8	29,8
1999	11,8	1,4	- 5,0	...	5,0	25,8	29,4	- 3,1	9,9
2000	33,3	25,6	27,5	22,0	- 6,4	25,4	10,0	- 2,6	23,8
2001	7,8	8,3	2,3	- 2,3	79,2	44,4	- 7,9	- 4,2	- 10,7
2002	- 1,6	- 0,9	0,9	- 0,4	- 31,7	- 15,3	- 30,4	60,5	- 21,9
2003	- 2,5	11,0	14,2	23,9	19,2	9,3	9,9	- 35,0	10,4
2004	16,2	7,2	8,2	3,7	4,2	- 11,9	43,7	55,9	- 9,9
2005 *)	23,6	18,2	26,9	29,5	11,1	- 10,6	- 8,8	23,6	- 5,3
2004 1.Vj	7,9	9,0	7,0	...	24,1	5,1	85,9	93,0	-2,2
2004 2.Vj	16,2	3,7	6,6	...	-3,0	-25,7	94,3	86,4	4,6
2004 3.Vj	21,6	1,2	0,6	...	-3,0	-26,3	-17,8	10,9	-11,6
2004 4.Vj	18,8	15,7	19,2	...	3,0	8,2	90,9	54,6	-28,2
2005 1.Vj	18,9	11,5	20,1	18,1	-15,1	-19,8	-6,5	38,3	-18,2
2005 2.Vj	32,0	17,0	23,1	31,5	0,4	1,8	0,1	-7,6	-7,1
2005 3.Vj *)	17,5	29,6	42,2	42,8	73,1	-16,3	-27,1	58,2	22,0
2005 4.Vj									

Quelle: LDS Brandenburg. Ab 2004 Vorläufige Angaben und Änderungen bei den Ländergruppen. *) Juli-August.
Jahresangaben 2005 Januar-August.

1) Ab 2004 EU einschließlich Beitrittsländer. Ausgewiesene Veränderungen beziehen sich auf einen vergleichbaren Länderkreis.

2) EFTA-Länder: Island, Norwegen, Liechtenstein, Schweiz; NAFTA-Länder: USA, Kanada, Mexiko; ASEAN-Länder: Myanmar, Thailand, Laos, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Brunei, Singapur, Philippinen.

13. Preisindex für die Lebenshaltung										
Zeitraum	Ins- gesamt	darunter								
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Alkohol. Getränke, Tabak- waren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas, etc.	Haushalts- geräte, Möbel, etc.	Verkehr	Nach- richten- übermitt- lung	Freizeit, Unterhal- tung und Kultur	Andere Waren und Dienst- leistungen
Gewicht in ‰	1000	103,35	36,73	55,09	302,66	68,54	138,65	25,21	110,85	70,23
2000 = 100										
1997	97,5	102,5	96,1	99,1	95,8	100,7	92,3	124,0	98,2	95,8
1998	98,2	103,3	97,8	99,2	95,9	100,4	92,5	123,4	99,4	96,7
1999	98,5	101,2	99,1	99,6	97,0	100,3	94,9	112,3	99,5	97,7
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,2	106,3	101,6	100,0	101,9	100,1	103,0	94,1	100,8	104,1
2002	103,4	106,7	105,3	100,1	102,1	101,1	104,9	95,7	102,0	106,6
2003	104,4	106,7	111,4	99,2	103,0	101,6	107,1	96,4	101,2	110,3
2004	106,4	106,9	119,3	99,5	104,2	101,2	109,4	95,6	100,3	113,5
2005										
2004 1.Vj	105,5	107,6	114,8	98,7	103,5	101,2	107,3	96,3	99,9	112,8
2004 2.Vj	106,3	107,8	119,8	99,3	103,8	101,4	109,6	95,6	99,3	113,7
2004 3.Vj	106,7	106,2	120,2	98,6	104,5	100,8	110,2	95,3	101,0	113,9
2004 4.Vj	107,1	106,0	122,7	101,5	105,1	101,2	110,3	95,0	100,9	113,4
2005 1.Vj	107,8	108,3	127,9	99,6	106,2	101,3	111,1	95,2	100,0	114,1
2005 2.Vj	108,5	109,3	127,8	100,1	107,1	102,0	113,2	94,8	99,3	114,2
2005 3.Vj	109,4	107,8	129,6	98,6	108,1	101,5	116,7	94,4	101,2	114,2
2005 4.Vj *)	109,6	107,0	132,8	102,6	108,6	101,7	116,6	93,2	99,9	114,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
1998	0,7	0,8	1,8	0,1	0,1	-0,3	0,2	-0,5	1,2	0,9
1999	0,3	-2,0	1,3	0,4	1,1	-0,1	2,6	-9,0	0,1	1,0
2000	1,5	-1,2	0,9	0,4	3,1	-0,3	5,4	-11,0	0,5	2,4
2001	2,2	6,3	1,6	0,0	1,9	0,1	3,0	-5,9	0,8	4,1
2002	1,2	0,4	3,6	0,1	0,2	1,0	1,8	1,7	1,2	2,4
2003	1,0	0,0	5,8	-0,9	0,9	0,5	2,1	0,7	-0,8	3,5
2004	1,9	0,2	7,1	0,3	1,2	-0,4	2,1	-0,8	-0,9	2,9
2005 *)	2,3	1,2	8,9	0,7	3,1	0,5	4,4	-1,2	0,2	0,6
2004 1.Vj	1,2	0,9	3,6	-0,6	0,3	-0,2	-0,1	0,5	-1,3	2,7
2004 2.Vj	2,0	0,5	7,6	0,0	1,0	-0,3	2,5	-0,6	-1,1	3,2
2004 3.Vj	2,1	-0,1	7,7	0,7	1,7	-0,8	2,7	-1,2	-0,9	3,1
2004 4.Vj	2,4	-0,5	9,6	1,3	1,9	-0,3	3,4	-2,1	-0,5	2,3
2005 1.Vj	2,2	0,7	11,4	0,9	2,6	0,1	3,5	-1,1	0,1	1,2
2005 2.Vj	2,1	1,4	6,7	0,8	3,2	0,6	3,3	-0,8	0,0	0,4
2005 3.Vj	2,5	1,5	7,8	0,0	3,4	0,7	5,9	-0,9	0,2	0,3
2005 4.Vj *)	2,6	1,3	10,5	1,0	3,2	0,5	5,2	-2,0	0,7	1,0

Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg. *) Oktober-November. 2005 bis November.

14. Gewerbeanzeigen ¹⁾											
Zeitraum	Gewerbe-anmeldungen	darunter			darunter		Gewerbe-abmeldungen	darunter			darunter
		Handel, Tankstellen, Reparaturen	Gastgewerbe	Dienstleistungen für Unternehmen	Neuerrichtungen	Handel, Tankstellen, Reparaturen		Gastgewerbe	Dienstleistungen für Unternehmen	vollständige Aufgabe	
Nr. der WZ93		G	H	K			G	H	K		
1997	25.480	8.324	2.944	4.127	21.429	21.074	7.688	2.741	2.842	15.904	
1998	26.171	8.315	2.948	3.944	22.136	21.615	7.690	2.824	2.671	16.680	
1999	24.163	7.620	2.439	3.884	20.149	21.245	7.335	2.564	2.776	16.430	
2000	22.407	6.945	2.143	3.737	18.964	19.882	6.862	2.426	2.727	16.126	
2001	21.394	6.224	2.093	4.061	18.126	19.793	6.490	2.171	3.055	15.869	
2002	20.275	5.923	1.900	4.567	16.953	18.194	5.842	1.899	3.181	14.448	
2003	24.012	6.677	1.864	6.249	20.790	17.058	5.294	1.716	3.471	13.659	
2004	30.163	8.018	2.095	7.844	26.183	18.245	5.594	1.720	3.828	14.258	
2005											
2004 1.Vj	6.838	1.943	473	1.666	5.769	4.419	1.363	409	896	3.357	
2004 2.Vj	6.359	1.710	469	1.650	5.472	3.915	1.172	370	798	3.026	
2004 3.Vj	7.386	1.935	510	1.946	6.463	4.360	1.285	435	951	3.424	
2004 4.Vj	9.580	2.430	643	2.582	8.479	5.551	1.774	506	1.183	4.451	
2005 1.Vj	6.503	1.810	461	1.581	5.455	5.246	1.600	477	1.163	4.075	
2005 2.Vj	6.666	1.712	563	1.603	5.609	4.885	1.454	444	1.133	3.811	
2005 3.Vj	6.477	1.762	511	1.514	5.460	4.775	1.438	462	986	3.743	
2005 4.Vj											
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent											
1998	2,7	-0,1	0,1	-4,4	3,3	2,6	0,0	3,0	-6,0	4,9	
1999	-7,7	-8,4	-17,3	-1,5	-9,0	-1,7	-4,6	-9,2	3,9	-1,5	
2000	-7,3	-8,9	-12,1	-3,8	-5,9	-6,4	-6,4	-5,4	-1,8	-1,9	
2001	-4,5	-10,4	-2,3	8,7	-4,4	-0,4	-5,4	-10,5	12,0	-1,6	
2002	-5,2	-4,8	-9,2	12,5	-6,5	-8,1	-10,0	-12,5	4,1	-9,0	
2003	18,4	12,7	-1,9	36,8	22,6	-6,2	-9,4	-9,6	9,1	-5,5	
2004	25,6	20,1	12,4	25,5	25,9	7,0	5,7	0,2	10,3	4,4	
2005	-4,6	-5,4	5,7	-10,7	-6,7	17,4	17,6	13,9	24,1	18,6	
2004 1.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2004 2.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2004 3.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2004 4.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005 1.Vj	-4,9	-6,8	-2,5	-5,1	-5,4	18,7	17,4	16,6	29,8	21,4	
2005 2.Vj	4,8	0,1	20,0	-2,8	2,5	24,8	24,1	20,0	42,0	25,9	
2005 3.Vj	-12,3	-8,9	0,2	-22,2	-15,5	9,5	11,9	6,2	3,7	9,3	
2005 4.Vj											

Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg.

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.